

# Bayern aktuell

## TOPTHEMA |

## Starthilfe für die Lebensretter von morgen: Finale der JET-Förderaktion



**Jugend aktuell**  
in der Heftmitte

### SPORT

Bayerische  
Meisterschaften im  
Rettungsschwimmen

### EINSATZ

Heißer Sommer  
für die Retter -  
zahlreiche Einsätze

### AKTUELL

Neue Fahrzeuge  
für die DLRG Bayern |  
Blitzschnell: Mitglieder-  
verwaltung mit  
SEWOBE

# Editorial

---



**Horst Auer**

Leiter Verbandskommunikation  
DLRG Bayern

## Liebe Leser,

für die Zukunft der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft braucht es junge Menschen. Sie auszubilden, zu qualifizieren und zu schulen ist eine der größten Herausforderungen für alle Aktiven in unserem Verband. Eine hervorragende Möglichkeit dazu bot uns eine Spende der Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.. Mit der großen Spende der Stiftung konnten rund 60 Jugend-Einsatz-Teams der DLRG-Gliederungen in Bayern Einsatzkleidung und Rettungsmittel beschaffen sowie Ausbildungskosten finanzieren. Wie nachhaltig diese Unterstützung ist, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Die Resonanz, die ich erfahren durfte, als ich mit Jugendlichen und Ausbildern sprach, war überwältigend. Es war von hoher Motivation, von einem neuen Zugehörigkeitsgefühl und von dauerhaftem Engagement die Rede. Oft zeichneten die Jugendlichen die Aktion ebenso knapp wie treffend mit nur einem Wort aus: „Cool!“ Und so widmen wir uns erneut dem Thema Jugend-Einsatz-Team, kurz JET genannt, und schildern auf acht Seiten (8 bis 15) die wichtige Arbeit, die viele Gliederungen in ganz Bayern leisten.

Ebenfalls in Richtung Zukunft gehen wir mit der neuen Vereinssoftware SEWOBE. Auf den Seiten 4 und 5 geben wir einen kurzen Überblick. Es lohnt sich!

Und sehr gerne möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Regionalteil lenken. Auf den Seiten 27 bis 36 berichten Orts- und Kreisverbände einmal mehr über die abwechslungsreiche Arbeit vor Ort. Ob Schwimmen lernen in einer Montessori-Schule, Sicherheitstag beim Ruder-Club oder einfach ein ereignisreicher Monat – die DLRG in Bayern ist da: zuverlässig, kompetent und sympathisch.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Horst Auer'.

## BUNDESWEIT

- 4 **Auf Knopfdruck und blitzschnell - SEWOBE-Vereinsmanager**
- 6 **Das Leitbild der DLRG**

## DLRG BAYERN

- 7 **Ingo Flechsenhar - der neue Präsident der DLRG Bayern**

## TOPTHEMA |

- 8 **Jugend-Einsatz-Teams (JET): Eine Chance für die Zukunft**
- 9 **Finale der JET-Förderaktion - 60 JETs im Aufbau**
- 10 **Berichte und Bilder aus den Jugend-Einsatz-Teams**
- 15 **Großartige Unterstützung für „die Retter von morgen“**
- 16 **Die Selbsterklärung für den Gesundheitszustand - eine Arbeitshilfe von Gewicht**
- 17 **Neue Fahrzeuge für die DLRG Bayern**
- 18 **Kampagne „Doppelt engagiert“ startet im Oktober**
- 19 **Innenminister Herrmann dankt den Engagierten in der DLRG Bayern**
- 20 **Auf Leben und Tod | Einsätze**

## Jugend aktuell in der Heftmitte

- 21 **Wasserpflanzen im See: Gefährlich?**
- 22 **Lebensretter in den Medien**
- 24 **Gefährlich cool: Der Münchner Eisbach**
- 26 **Bayerischer Verdienstorden für Helmut Wittmann**

## REGIONALES

- 27 **DLRG Bayreuth: Wasserrettungszentrum eröffnet**
- 28 **DLRG Pöcking-Starnberg:**  
Erster Sicherheitstag des Ruderclubs  
Vier weitere Suchhundeteams einsatzbereit
- 30 **DLRG Leipheim/Günzburg/Neu-Ulm: Kraftakt Hallenbad**
- 33 **DLRG Kronach: Einsatz, Sport und Events**
- 34 **DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen: Schwimmenlernen - Präsentation an der Montessori-Schule**
- 36 **DLRG Oberallgäu/Sonthofen: Seepferdchen für Sonthofen**
- 36 **DLRG Kronach: Hinweis 24-h-Schwimmen**

## INFORMATION

- 37 **Termine, Termine, Termine...**
- 38 **Impressum**



Neue Software:  
SEWOBE-Vereinsmanager -  
auf Knopfdruck und blitzschnell



Kurz vorgestellt:  
Ingo Flechsenhar, der neue  
Präsident der DLRG Bayern



Neue Fahrzeuge  
für die DLRG Bayern.



Auf Leben und Tod:  
Zahlreiche Einsätze während der  
Sommermonate

# Auf Knopfdruck und blitzschnell



SEWOBE-Lehrgang der DLRG Bayern, 14.10.2017  
in Neumarkt/OPf. | Anmeldung unter  
[www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder/seminare](http://www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder/seminare)

Ab Herbst soll die neue Software für Mitgliederverwaltung, Buchführung, Qualifikationen, Ehrungen u.v.m. in der DLRG verfügbar sein. Dr. Manuel Friedrich, Vizepräsident der DLRG Bayern, erläutert die Funktionen und den Support des Landesverbandes.

Ortsverbänden senden eine Anfrage per Mail an



[mv-sewobe@bayern.dlrg.de](mailto:mv-sewobe@bayern.dlrg.de)

Sie erhalten dann eine Datenschutzerklärung, die jeder Software-Benutzer unterschreiben muss. Danach wird die Software freigeschaltet.

Im Einzelfall stellt es sicherlich eine Herausforderung dar, die Daten aus der aktuell verwendeten Mitgliederdatei in das neue System zu importieren. Mit der Import-Schnittstelle lassen sich sogenannte CSV-Dateien vergleichsweise einfach auf das neue System importieren. Der Landesverband ist hier gerne behilflich. Weitere Hilfestellungen gibt es auch auf der E-Learning-Plattform **www.intranet-dlrg.net**. Zudem werden Support-Anfragen an **mailto:mv-sewobe@bayern.dlrg.de** zeitnah von einem Team des Landesverbandes beantwortet.

## Datenschutz

Während es bei Nutzung einer herkömmlichen Software einen erheblichen Aufwand bedeutet, den gesetzlich geforderten Datenschutz bei der Erhebung und Verarbeitung von Mitgliedsdaten zu gewährleisten, erfolgt dies hier automatisch. Zugang zu den Daten und die Verarbeitung werden im Hintergrund lückenlos protokolliert. Tägliche Sicherungen und eine Verschlüsselung aller Daten entsprechen professionellen Ansprüchen. Dies funktioniert alles automatisch, ohne dass sich der >>

**E**s war bisher nicht einfach, eine passende Software für die Verwaltung der DLRG zu finden. Einige Programme sind veraltet und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Andere sind umständlich zu bedienen oder es fehlen wichtige Funktionen. So gibt es oft ein Nebeneinander von Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und Lizenzdaten. Mit dem „SEWOBE Vereinsmanager“ soll alles einfacher werden.

## Online Software SEWOBE Vereinsmanager

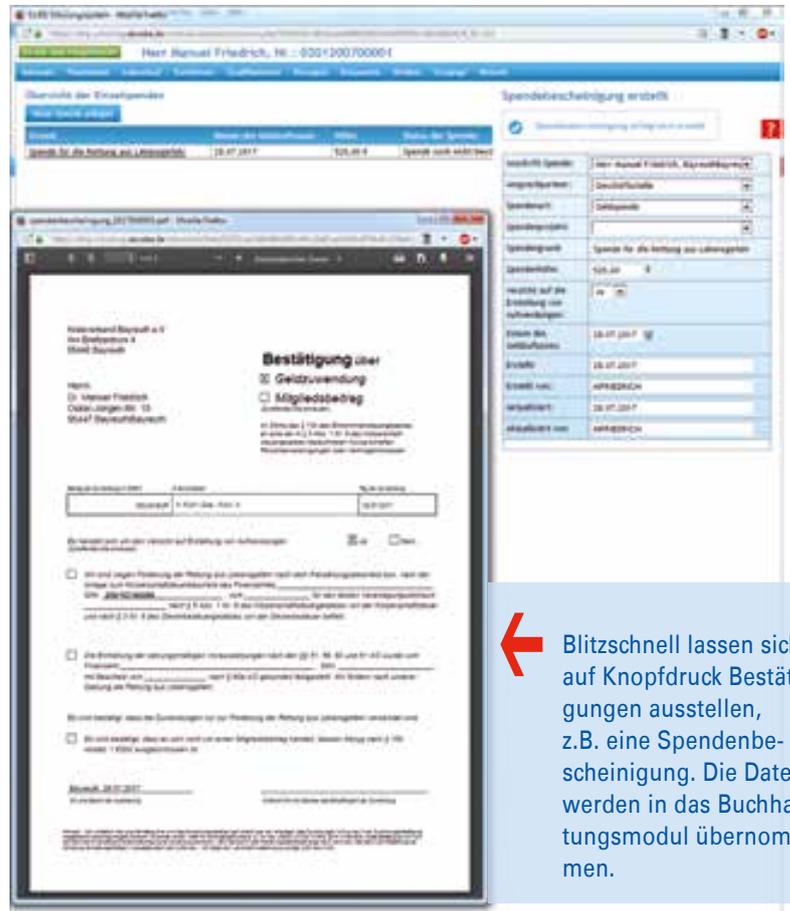
Die DLRG Materialstelle bietet künftig den „SEWOBE Vereinsmanager“ an. Diese Software vereint u.a. die Mitgliederverwaltung, die Buchführung und den Ausbildungsnachweis in einem Programm. Viele Funktionen wurden speziell auf die Belange der DLRG zugeschnitten. So können Einladungen zu Sitzungen, Spendenbescheinigungen, Rundmails u.v.m. auf Knopfdruck erstellt werden.

Die Software steht online über einen Internet-Browser zur Verfügung. Das bedeutet, sie muss nicht installiert werden, Updates und Sicherungen werden automatisch erstellt. Mehrere Mitglieder einer Gliederung können gleichzeitig auf die Vereinsdaten zugreifen. Ein überschaubares Rechtemanagement ermöglicht es, dass beispielsweise die Ausbildungsleiter die Mitgliederdaten sehen können, der Technische Leiter die Qualifikationen seiner aktiven Wasserretter aktualisiert, der Schatzmeister die Mitglieder verwaltet und Beiträge einzieht während der Vorsitzende alle Vorstandsmitglieder zur nächsten Vorstandssitzung per Mail einlädt.

## Zugänge zum Testsystem

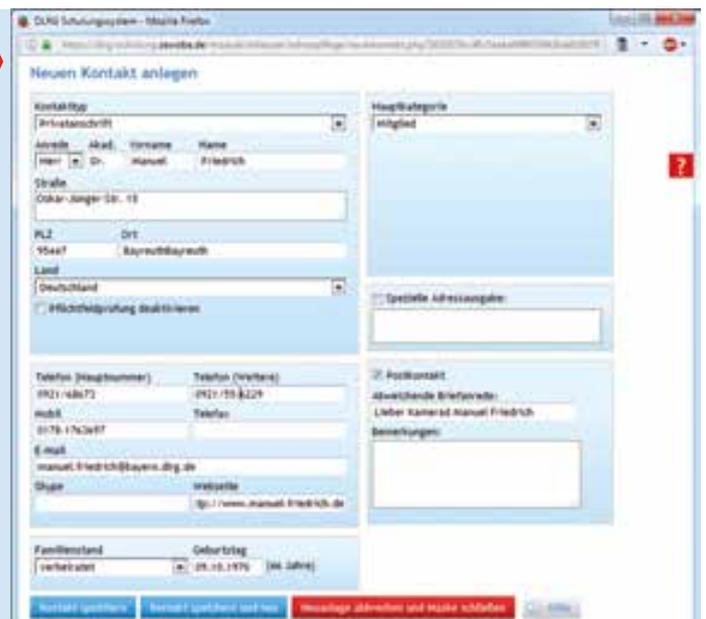
Alle Gliederungen in Bayern können ab sofort einen kostenlosen Schulungszugang erhalten, um die Software ausgiebig zu testen. Interessenten in den Bezirks- und

Die Formulare zum Anlegen von Mitgliedern unterscheiden sich nicht von anderen Vereinsverwaltungsprogrammen. 



 Blitzschnell lassen sich auf Knopfdruck Bestätigungen ausstellen, z.B. eine Spendenbescheinigung. Die Daten werden in das Buchhaltungsmodul übernommen.

Serienbriefe als PDF oder als E-Mail:  Einmal angelegte Verteiler oder Einzelpersonen erhalten mithilfe des Kommunikationsmoduls im Handumdrehen eine Nachricht zugeschickt.



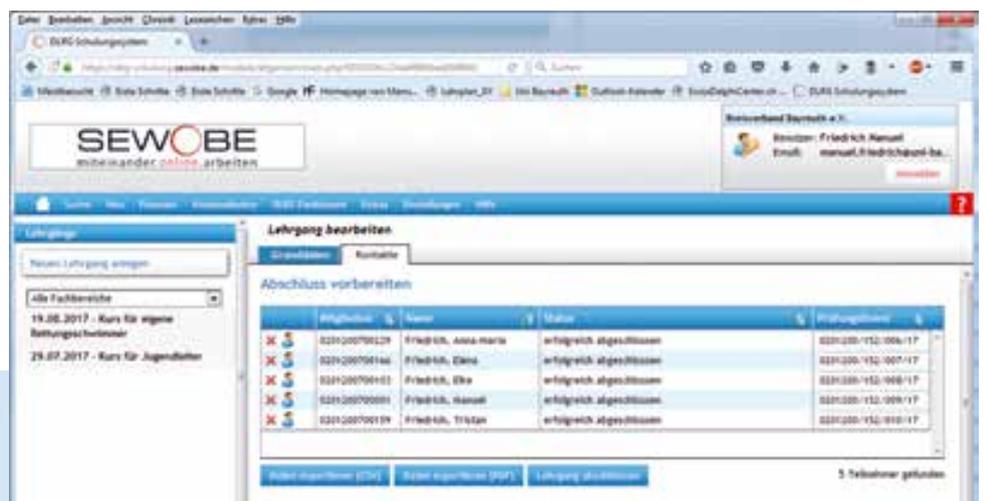
Vorsitzende der Gliederung darum Gedanken machen müsste. Einmal jährlich erfolgt über den Landesverband die Belehrung aller Verwender.

### Produktivsystem

Nachdem das Schulungssystem getestet wurde, kann die Software bei der Materialstelle bezogen werden. Momentan ist davon auszugehen, dass die Produktivversion ab dem Herbst zur Verfügung steht. Die Nutzung des SEWOBE Vereinsmanagers kostet dann 750 Euro pro Monat.

**Der Landesverband Bayern empfiehlt allen Gliederungen ausdrücklich, auf das neue System umzusteigen.** Nicht zuletzt, weil auch der Bundesverband die kontinuierliche Weiterentwicklung der Software um zusätzliche Module und Möglichkeiten signalisiert hat. ■

Lehrgänge, z.B. Rettungsschwimmkurse, lassen sich sehr leicht mit den notwendigen Prüfungslizenzen verwalten. 



# Das Leitbild der DLRG

Die DLRG hat ihr Leitbild gemäß dem Auftrag aus der Bundestagung 2013 überarbeitet. Zur Umsetzung des Beschlusses hat ein umfangreicher, demokratisch geprägter Prozess stattgefunden. Auf Beschluss des Präsidialrates ist die finale Fassung des Entwurfs, wie er in die Bundestagung gehen soll, bereits im Internet veröffentlicht. Bayern aktuell stellt die zentralen Leitsätze vor.



## Präambel

Die DLRG bildet durch ihre Mitglieder und Gliederungen die größte, freiwillige und führende Wasserrettungsorganisation Deutschlands, Europas und der Welt.

Wir haben uns der Verhinderung von Ertrinkungsfällen verpflichtet und tragen verantwortlich dazu bei, die Sicherheit der Menschen im, am und auf dem Wasser zu gewährleisten. Damit übernehmen wir eine wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgabe. Unsere freiwillige und ehrenamtliche Arbeit gestalten wir selbstbestimmt, nach demokratischen Prinzipien und im partnerschaftlichen Miteinander. Alle Gliederungen, die den Namen der DLRG führen, richten ihr Tun und Handeln an den gemeinsamen Regeln und Werten aus. Vertrauen, Glaubwürdigkeit, gemeinschaftliches und humanitäres Handeln bilden die Grundlage des verbandlichen Umgangs. Darin liegt die Stärke der DLRG.

## Leitsätze

- ✓ Wir klären über Gefahren im, am und auf dem Wasser auf und bilden Schwimmer und Rettungsschwimmer aus.
- ✓ Wir sorgen für Sicherheit im, am und auf dem Wasser und helfen bei Notfällen.
- ✓ Wir sorgen für die Qualifizierung unserer Mitglieder als Grundlage für die gemeinsame Aufgabenerfüllung.
- ✓ Wir setzen auf sportliche Aktivitäten als wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer humanitären Aufgaben.
- ✓ Wir fördern mit der DLRG-Jugend eine eigenständige Kinder- und Jugendverbandsarbeit.
- ✓ Wir sind eine gemeinnützige und humanitäre Organisation und arbeiten ehrenamtlich und professionell.
- ✓ Wir führen unseren Verband demokratisch und partnerschaftlich und geben allen Mitgliedern die Möglichkeit zur Beteiligung.
- ✓ Wir sind eine tolerante, lebendige und offene Gemeinschaft.
- ✓ Wir bringen national und international unsere Fachkompetenz ein und arbeiten dabei mit Partnern zusammen.
- ✓ Wir setzen uns für den flächendeckenden Erhalt der Schwimmbäder ein, um die Schwimmfähigkeit aller Menschen sicher zu stellen.

Der vollständige Entwurf des Leitbilds ist nachzulesen auf

 [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)

# Ingo Flechsenhar, der neue Präsident der DLRG Bayern

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

heute möchte ich mich bei Euch kurz vorstellen. Ich bin 1953 in Oberbayern geboren und die meiste Zeit meiner Jugend in Ruhpolding aufgewachsen. Im Jahr 1967 wurde die DLRG-Ortsgruppe Traunstein gegründet und mein Vater schenkte mir, nachdem ich ihn kurz genervt hatte, zu meinem Geburtstag die Mitgliedschaft. Ab da hieß es Training und Ausbildung zu machen.

Wie schaute das damals aus? - Zur Schule musste ich von Ruhpolding nach Traunstein. Um Kondition zu bekommen, fuhr ich diese Strecke - außer in den Wintermonaten - jeden Tag, egal ob schönes Wetter war oder Regen, mit dem Fahrrad. Einfach waren das rund 25 Kilometer. Bei der Rückfahrt von der Schule machte ich auf halber Strecke Station im Schwimmbad Siegsdorf, schwamm 1.000 Meter, fuhr anschließend nach Hause zum Essen und zu den Hausaufgaben und dann um 17.00 Uhr wieder zum Training und zur Ausbildung. Da war ich noch richtig fit!

Von 1972 bis 1974 war ich bei der Bundeswehr, zuletzt im Dienstgrad Hauptmann der Reserve.

1979 wurde ich beim Ortsverbands Traunstein Technischer Leiter, im Jahr 1991 stellvertretender Vorsitzender und danach erster Vorsitzender. Seit 1984 bin ich auch Mitglied bei der Österreichischen Wasser-Rettung, Haupteinsatzleitung Salzburg, worauf ich auch sehr stolz bin. Ab 1990 war ich zusätzlich im DLRG-Bezirksverband Alpenland zunächst stellvertretender Technischer Leiter und die letzten zwölf Jahre sein Vorsitzender. Von 2009 bis 2013 war ich Vizepräsident im Landesverband Bayern.

Beruflich arbeite ich seit 42 Jahren bei der Versicherungskammer Bayern. Seit über 20 Jahren bin ich dort als Geschäftsstellenleiter der Bayerischen Landesbrandversicherung, Geschäftsstelle Rosenheim, tätig.

Ich hoffe, dass ich in meiner Funktion als Präsident durch eine gute Vernetzung zu Politik und Wirtschaft einen Beitrag leisten kann, das „Bädersterben“ einzudämmen und dadurch die hohe Anzahl der Ertrinkungstoten zu reduzieren. Doch das Ziel werden wir nur gemeinsam erreichen können, deshalb meine Bitte: Helft alle mit, den Wassersport sicherer zu machen nach dem Motto:

**Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer  
und jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer!**

Euer Präsident



Ingo Flechsenhar  
im Gespräch mit  
Ministerpräsident  
Horst Seehofer



## Qualifikationen:

- 1968 Grundschein
- 1969 Leistungsschein
- 1977 Bootsführerschein
- 1980 Lehrschein
- 1981 Zusatzberechtigung zum Lehrschein zur Ausbildung zum Lehrschein
- 1981 Fachübungsleiter-Lizenz des DSB - Schwimmen und Rettungsschwimmen
- 1983 Zusatzberechtigung zum Lehrschein zur Ausbildung zum Bootsführerschein
- 1983 Kampfrichterausweis Ausbilder
- 1987 Segler-Schein
- 1990 Fachübungsleiter-Lizenz Rettungsschwimmen
- 1991 Sportbootführerschein Küste

# Jugend-Einsatz- Teams:

# Eine Chance für die Zukunft



Foto: JET-Team DLRG, Geretsried

## VORWORT |

# Finale der JET-Förderaktion DLRG Bayern - 60 Jugend-Einsatz-Teams im Aufbau



Patrick Sinzinger, Leiter Ausbildung der DLRG Bayern:  
Seit zwei Jahren arbeitet die DLRG Bayern systematisch  
am Aufbau von Jugend-Einsatz-Teams, kurz JET.  
Die Erfolge sind schon jetzt unübersehbar.

**N**eben der aktiven Arbeit am Konzept der Jugend-Einsatz-Teams konnten wir dank der Förderung durch die „Stiftung-RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ auch finanzielle Anreize für die materielle Ausstattung und die Ausbildung bieten.

Im Ergebnis haben 60 bayerische Gliederungen die Idee aufgegriffen und das Thema JET zu ihrem Thema gemacht.

Erreichen wollten wir, dass Kinder und Jugendliche die Fähigkeit vermittelt bekommen, wenn sie in Not geraten nicht zu ertrinken und im Bedarfsfall auch anderen helfen können.

Gleichzeitig ist es gelungen, unsere Kinder und Jugendlichen ganz konkret in das Einsatzgeschehen mit zu integrieren. Damit haben wir unser Ziel erreicht: Die Kinder- und Jugendausbildung erlebnisorientiert zu gestalten - und dadurch „die Tür“ in den Einsatzbereich aufzustoßen.

Auch für die Zukunft muss es unser gemeinsames Ziel sein, für unsere jungen Mitglieder die Ausbildung erlebnisorientiert zu gestalten: Damit soll - so früh wie möglich - das

Rüstzeug für eine spätere Verwendung im Ausbildungs- und Einsatzbereich vermittelt werden.

Es ist an den Verantwortlichen in den Gliederungen, die Talente und Interessen unserer Jugendlichen zu erkennen, zu fördern und die jungen Menschen vor allem zu fordern.



**In diesem Sinne nochmals ein großes Dankeschön an die „Stiftung-RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ für die großartige Unterstützung.**

Auch den Verantwortlichen in unseren bayerischen Gliederungen, die vor Ort so hervorragend unterstützt haben, danken wir herzlich. Die konzeptionelle und administrative Unterstützung von Seiten des Landesverbandes gewährleisteten Josef Springer als Referent und Carolin Richard, auch hierfür sagen wir danke.

>>



## JET Oberpfalz: Baywatch-Feeling am Blaibacher See

**D**a staunten die Gäste des Campingplatzes in Blaibach nicht schlecht, als dort die Fahrzeuge der DLRG aus Amberg, Blaibach, Furth im Wald, Regensburg und Wörth an der Donau eintrafen. Bei bestem Wetter verbrachten die Jugend-Einsatz-Teams ein spannendes und lehrreiches Ausbildungswochenende. Nach dem Aufbau der Zeltstadt ging es direkt weiter zum Blaibacher See. Dort wurden die jungen Mitglieder in Gruppen eingeteilt und die Ausbildung im Bereich Digitalfunk, Tauchen, Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Knotenkunde und Wasserrettungsdienst begann.

Highlights waren das Mann-über-Bord-Manöver und die Rettung einer verletzten Person mittels eines Combi-Carriers. Auch die Tauchstation, bei der die Kids mittels Tauchertelefon und Leinenzzeichen den Taucher unter Wasser navigieren durften, stieß auf große Begeisterung. Und plötzlich helle Aufregung. Alle Teilnehmer wurden zum Sammelpunkt gerufen, doch drei fehlten! Vermutlich war eine Person im Wasser. Sofort wurden Gruppen eingeteilt und mit Digitalfunk ausgestattet; die Wasserretter besetzten das Boot und suchten den See ab. Nach 15 Minuten dann die Entwarnung – alle „Personen“ wurden wohlauf gefunden.

Es handelte sich natürlich nur um eine Übung. Nach einem gemütlichen Abend und einer kurzen Nacht stand bei herrlichem Wetter noch eine Kanutour von Blaibach nach Chamerau an. Hierbei blieb wirklich keiner trocken.

Alles in allem ein tolles Wochenende, das auch schnell zu einer Wiederholung kommen soll. Die Verantwortlichen planen gerade eine 24-Stunden-Übung bei der DLRG in Regensburg.

Alexander Engl und Nina Winter  
Bildquelle: Rainer Kratzer

Die Nachwuchs Retter in voller Montur.



Personenrettung vom Boot aus.



Eine Menge Spaß hatten die 60 Teilnehmer und Betreuer.



# Statements aus den Jugend-Einsatz-Teams

- stellvertretend für die 60 Teams in ganz Bayern:

## JET Aschaffenburg:

**B**isher haben wir sechs Mitglieder, davon sind drei sehr aktiv und bei fast allen Ausbildungstreffen anwesend. Bisher hatten wir schon eine Sprechfunkunterweisung, Erste-Hilfe-Grundausbildung, erweiterte Erste-Hilfe nach AV3 EH-Training Wasserrettung (Umgang mit Beatmungsbeutel, Guedeltubus...).

Außerdem waren unsere jungen Leute als „Praktikanten“ bei Sanitätsdiensten in Zusammenarbeit mit benachbarten DLRG-Gliederungen. Die Teilnahme an Ausbildungen scheitert manchmal, trotz des vorhandenen Interesses, an der starken Auslastung durch Schule und anderen Verpflichtungen. Mal etwas anderes zu machen, als nur im Schwimmbad „Bahnen zu ziehen“ ist die wichtigste Motivation. Manchen liegt die medizinische Ausbildung besser, wie die rettungsschwimmerische.

Künftig wollen wir unsere Ausbildungen weiter ausbauen, wie eine Sanitätsausbildung in

Zusammenarbeit mit anderen DLRG-Gliederungen und weitere Mitglieder anwerben, damit sie mit Erreichen der Volljährigkeit für Einsätze zur Verfügung stehen.

Ralph Moser



Unser Artikel in der regionalen Presse über den Aufbau unseres Jugend-Einsatz-Teams schlug hohe Wellen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Initiatoren der JET-Aktion Bayern, ohne die wir - als Neuling im Bereich Einsatz und Jugend - mit Sicherheit nicht so schnell den derzeitigen Stand erreicht hätten.

Viele Grüße aus Aschaffenburg  
Ralph Moser

## JET Lichtenfels:



**U**nsere JET umfasst zwölf Jugendliche, von denen die allermeisten immer hoch motiviert sind und überall dabei sind, wenn es die Zeit zulässt. Als Ausbildungen hatten wir bisher Erste Hilfe, Funk und Teile der Fachausbildung Wasserrettungsdienst. Besonders stolz sind die Teilnehmer, sich mit Einsatzkleidung in der Öffentlichkeit zu präsentieren, anderen zu helfen und zu zeigen, was sie können. Demnächst wollen wir die Fachausbildung Wasserrettungsdienst abschließen. Wir wollen unser JET vergrößern und letztlich möglichst viele Mitglieder in den aktiven Einsatzdienst zu übernehmen.

Jenny Nützel



## JET Erlangen:

Unser JET umfasst aktuell 18 Jugendliche und zwei Betreuer. Wir führen im Monat eine oder zwei Ausbildungen mit je rund fünf Stunden Umfang durch. Bei den Themen orientieren wir uns zumeist an den Anforderungen zur Fachausbildung Wasserrettung. Aber auch viele praktische Übungen und Besuche bei befreundeten Hilfsorganisationen (z.B. Rettungshundestaffel) stehen regelmäßig auf dem Plan. Die Jugendlichen geben sehr gutes Feedback, vor allem, da wir nach den Fortbildungen noch ein gemütliches Abendprogramm wie Grillen oder Billard anbieten.

Auch viele Eltern haben uns bestätigt, dass die JET Termine zuhause immer wieder Thema sind und von den Jugendlichen als wichtiger Termin eingruppiert sind. Wir glauben, dass besonders die lockere Atmosphäre ohne Leistungsdruck unter Gleichaltrigen viel zum Erfolg beiträgt.

Die Betreuer begeistert es, wie reif sich unsere Jugendlichen verhalten, sobald Sie eine Einsatzkleidung tragen dürfen und wie ernst sie die Fortbildungen nehmen. Den Jugendlichen gefällt es



DLRG OV Erlangen, Markus Haberl, 2017

sehr gleichgestellt mit den „Großen“ behandelt zu werden, darüber hinaus das Funken und die praktischen Wasserrettungsübungen - am liebsten mit einem komplexeren Szenario. Die Highlights für dieses Jahr werden unser durch das JET selbst finanziertes Auto und der Besuch

der DRF Luftrettung im Oktober. Im kommenden Jahr werden die ersten Früchte unserer Arbeit ernten können, da dann die ersten Mitglieder die nötigen Voraussetzungen für die Fachausbildung Wasserrettung erfüllen.

Tobias Küpers

## JET Kaufbeuren/Ostallgäu:

Ganz konsequent trifft sich unser JET jeden zweiten Samstag im Monat. Dazu werden auch Jugendleiter herangezogen. Die Ausbildungsinhalte werden spielerisch erlernt, wie Wurfsackwerfen, Rettungsball, einen „Taucher“ (verbundene Augen) als Signalmann an Land führen, Erste-Hilfe-Parcours. Die jungen Leute müssen sich aber auch in Einsatzsimulationstrainings beweisen, im Rettungsgeräte-Training, bei Übungen mit Funkunterstützung, im Rettungsschwimmkurs, bei der Sprechfunkausbildung, Seemannschaft und Eisrettungsübungen. Sie sind regelmäßig bei unseren Regattadiensten dabei und unterstützen wo es geht. Auch Hüttenwochenenden oder

Zeltlager stehen auf unserer jährlichen Agenda. Solche Aktionen fördern den Teamgeist und erweitern die soziale Kompetenz.

Die „Jungen“ freuen sich auch mal was zu machen, was sonst nur die SEG-Kräfte machen dürfen. Es kommen durchschnittlich acht Teilnehmer zu den Ausbildungstagen. Am beliebtesten sind Funkübungen, Sanitätsübungen und Tauchübungen mit unseren Einsatztauchern im Schwimmbad. So wollen wir auch weitermachen und die Begeisterung auf Neulinge übertragen. Auch einen kleinen Wettkampf mit Jugendgruppen anderer Hilfsorganisationen haben wir in Überlegung.

Mario Künne



## JET Wartenberg:

**D**as JET in Wartenberg umfasst zwei Teamleiter, nämlich unsere Jugendleiterin und ihren Stellvertreter, und acht Jugendliche. Einige von ihnen, hoch motivierte, sind noch unter zwölf Jahren. Die Mitglieder nehmen an der Wacheinweisung teil sowie an Rettungsübungen an dem von der DLRG Wartenberg betreuten Thenner See und an Funkübungen. Die Resonanz auf die Ausbildungsangebote ist grundsätzlich gut, hängt aber wesentlich von den Themen ab. Alles, was mit Technik und Praxis zu tun hat, kommt gut an. Wir wollen auch künftig weitermachen und noch mehr Jugendliche dafür begeistern.

Jürgen Hartmann



## JET Tegernsee:

**U**nsere zehn Jugendlichen sind zwischen zwölf und 16 Jahren alt. Sie erwerben Kenntnisse in der Ersten Hilfe, im Funken, Schnorcheln und in der Eisrettung.

Jeden ersten Samstag im Monat trifft sich das JET-Team, Sommer wie Winter. Im Mittelpunkt aber steht das Rettungsschwimmen, jeden Donnerstagabend im Wiesseer Bade Park.

Andreas-Bernd Lange

## JET Geretsried:

**U**nsere JET umfasst 18 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren. Im Mittelpunkt unsere Aktivitäten stehen praxisorientierte Übungen, wie eine Ausbildungsfahrt nach Kellenhusen an der Küste, Praktikum im Wachdienst und Teambuilding. Beim Training verfügen wir über eine eigene Schwimmbahn. Das JET als Angebot wird sehr gut angenommen, es fanden sich sehr schnell interessierte Jugendliche, vor allem aus unserem Wettkampfteam, die auch fast komplett bis heute dabei sind. Es macht allen Beteiligten großen Spaß. Sowohl im Training, als auch bei den Ausbildungen und Übungen konnte das Interesse der Jugendlichen am Wasserrettungsdienst geweckt werden. Zusätzlich sind gerade bei den Spaßveranstaltungen wie Spieleabend oder Singstar-Abend alle mit Begeisterung dabei.

Die Prioritäten für uns aktuell sind eine gute Mannschaft aufzubauen, die Fachausbildung erfolgreich abschließen und danach im Einsatz mitzuarbeiten. Parallel verarbeiten wir jegliches Feedback, um die Konzepte für das nächste JET bereits jetzt zu optimieren.

Maximilian Gießelmann



Das JET-Team der DLRG Hof beim Retten einer Person an Bord des Motorrettungsbootes.

GALERIE |



JET DLRG Leipheim-Günzburg



JET DLRG Leipheim-Günzburg



JET DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu



JET DLRG Nürnberg



JET DLRG Hof



## DIE JET-AKTION DER DLRG BAYERN |

Das JET-Team der DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen beim Stand-Up-Paddeln.

# Großartige Unterstützung für die „Retter von morgen“

**D**amit eine „nachfolgende Generation“ von Einsatzkräften in der Wasserrettung zur Verfügung steht, wurde Ende 2015 eine Fördervereinbarung der DLRG Bayern mit der „RTL-Stiftung – Wir helfen Kindern e.V.“ getroffen. Die RTL-Stiftung stellte Mittel für die Jugend-Einsatz-Teams in den bayerischen DLRG-Gliederungen für die Nachwuchsarbeit zur Verfügung.

Über den Aktionszeitraum von zweieinhalb Jahren konnten 60 JET-Gruppen in Bayern mit Einsatzkleidung, Einsatzmaterial und Ausbildung versorgt werden. Im Rahmen des JET-Projekts startete die DLRG Bayern eine Ausbildungsreihe, bei der die Kinder und Jugendlichen altersgerecht an die Fachausbildung Wasserrettung herangeführt werden. Zudem konnten die ersten Teamer ausgebildet werden.

Als Abschluss des JET-Förderprogramms wurden alle teilnehmenden Gliederungen heuer dazu eingeladen, an einer „JET-Challenge“ im Rahmen des Versicherungskammer Bayern ResQ-Cups teilzunehmen. Die Teilnehmer starteten gemäß den ResQ-Cup Regularien in fünf Disziplinen. Sehr beliebt bei den JET-Mannschaften zeigte sich die neu eingeführte Disziplin „Rettungsbrett“. Den Gesamtsiegern winkten - neben dem Pokal - noch zusätzliche attraktive Sachpreise für die Teammitglieder sowie Gutscheine der Materialstelle.

Für ihre Mitgliederwerbung erhielten die JET-Gruppen ein Werbe-Rollup, damit nachhaltig Öffentlichkeitsarbeit betrieben und auch der künftige Nachwuchs für die JET-Teams sichergestellt werden kann.

Ein JET-Teamer-Treffen soll im Herbst 2017 einen Informationsaustausch über die vergangene Aktion und die weitere Zukunftsplanung der Jugend-Einsatz-Teams bringen.

Die DLRG Bayern dankt der RTL-Stiftung – Wir helfen Kindern e.V. sehr für die Unterstützung.



Das Rollup soll helfen, künftigen JET-Nachwuchs für die DLRG-Arbeit zu interessieren.

Josef Springer, Referent JET DLRG Bayern und  
Carolin Richard, Projektabwicklung JET

# Die Selbsterklärung für den Gesundheitszustand - eine Arbeitshilfe von Gewicht

Von Patrick Sinzinger, Leiter Ausbildung DLRG Bayern

**D**as Präsidium des DLRG-Bundesverbands hat das Formblatt „Selbsterklärung für den Gesundheitszustand“ überarbeitet und zum Download bereitgestellt. Es ist eine wichtige Arbeitshilfe für alle Gliederungen.

## Breite Anwendung

Aktivitäten am und im Wasser erfordern eine gute körperliche Konstitution. Da die DLRG weit mehr leistet als nur „Schwimmen“ wird vorgeschlagen, das Merkblatt grundsätzlich in folgenden Bereichen anzuwenden:

- **Ausbildungen im Schwimmen und Rettungsschwimmen**
- **Fachausbildung Wasserrettungsdienst**
- **Schnorcheltauchen (Deutsches Schnorcheltauch-Abzeichen)**
- **Strömungsrettung**
- **Wasserrettungsdienst, insbesondere auch an den Küsten**
- **Rettungssport**

Das Merkblatt kann noch für weitere Aktivitäten eingesetzt werden, sofern die verantwortlichen Ausbilder, Einsatzleiter oder Vorstandsmitglieder der örtlichen Gliederungen es als notwendig ansehen. Hier fallen mir Jugendfreizeitmaßnahmen wie Zeltlager ein.

Geforderte Tauglichkeitsuntersuchungen der gesetzlichen Unfallversicherung werden durch die Selbstauskunft nicht ersetzt.

Sollte das Mitglied - bzw. bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten - gesundheitliche Einschränkungen

vermerken, ist es sinnvoll, hierzu ein ärztliches Attest nachzufordern.

Die Selbsterklärung ist in ihrer Gültigkeit auf grundsätzlich zwei Jahre beschränkt. Natürlich kann man auch kürzere Fristen festlegen, wenn dies notwendig erscheint.

## Vertraulich

Die Selbsterklärung an sich ist vertraulich, nach den Bestimmungen des Datenschutzes zu behandeln und sollte nach angemessener Zeit, zum Beispiel am Ende der Maßnahme, spätestens nach einem Jahr, vernichtet werden. Der Vereinsvorstand ist für die sichere Aufbewahrung verantwortlich und regelt auch, wer Zugang zur Selbstauskunft haben darf.

## Wer sollte Zugang zur Selbstauskunft haben?

Zum Beispiel der Gruppenbetreuer bei einer Freizeitmaßnahme oder der Wachleiter im Zentralen Wasserrettungsdienst Küste, da diese für einen bestimmten Zeitraum die Verantwortung für die Teilnehmer tragen und ggf. auch Handlungssicherheit brauchen. Als Stichwort sei hier zum Beispiel eine Allergie gegen Bienenstiche genannt oder eine Asthmaerkrankung. Insgesamt entlastet das Merkblatt die ehrenamtlich Tätigen und ebenso die Mitglieder, die nicht wegen jeder Einzelmaßnahme ein ärztliches Attest oder eine Unbedenklichkeitserklärung beibringen müssen.

Download als Merkblatt M3\_002\_17:

 [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)

# Neue Fahrzeuge für die DLRG Bayern

14 Mannschaftstransportwagen sowie 14 neuartige Transport- und Logistikanhänger erhielt die DLRG am 5. August vom Freistaat Bayern. Sie sind in die 14 bayerischen DLRG-Wasserrettungszüge eingebunden und über ganz Bayern verteilt stationiert.

**D**iesem Fahrzeuggespann aus Mannschaftswagen und Anhänger liegt ein spezielles Konzept zugrunde, das auf Erfahrungen aus Katastropheneinsätzen beruht:

Neben den Helfern soll auch deren persönliche Ausrüstung wie z. B. Wechselkleidung und Waschzeug ins Einsatzgebiet kommen. Diese Ausrüstung hat aber keinen Platz in den Einsatzfahrzeugen des Wasserrettungszugs, weil sie bereits mit Einsatzmaterial beladen sind. Der Logistiktrupp besteht in der Regel aus zwei oder drei Helfern, die dafür sorgen, dass die Einsatzkräfte im Schadengebiet gut untergebracht werden und sich somit voll auf den eigentlichen Einsatz konzentrieren können.

Im Anhänger ist neben ausreichendem Stauraum für persönliches Gepäck bereits eine Grundausrüstung von 35 Feldbetten mit Decken sowie fünf Tischgarnituren verladen. Im Schadensgebiet kann der Mannschaftswagen außerdem für den Transport von Helfern zu den Einsatzstellen eingesetzt werden.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der Übergabe in Mühldorf am Inn: „Wir können zwar die Fahrzeuge und Gerätschaften zur Verfügung stellen, aber das Unbezahlbare ist das ehrenamtliche Engagement der Menschen, die diese Fahrzeuge besetzen und die Gerätschaften bedienen. Vielen Dank dafür.“

Sven Slovacsek



Innenminister Joachim Herrmann (li.) bei einer der Fahrzeugübergaben in Mühldorf am Inn. Ingo Flechsenhar (2. v. re.), Präsident DLRG Bayern, freut sich mit den Einsatzkräften über die Erweiterung des Fuhrparks für die Lebensretter.

# Kampagne „Doppelt engagiert“ startet im Oktober

Die Vorbereitung der Imagekampagne „Doppelt engagiert“ des Bayerischen Innenministeriums läuft auf Hochtouren. Im Mittelpunkt stehen die ehrenamtlichen Helfer der Hilfsorganisationen, des THW und der Feuerwehren und deren Arbeitgeber.

**D**enn Rettung kann rund um die Uhr nur funktionieren, wenn auch die Arbeitgeber buchstäblich hinter ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen. Genau das zeigt die Serie von voraussichtlich zwölf verschiedenen Motiven. Auf 500 Großflächen in ganz Bayern, auf Großflächen an staatlichen Baustellen, auf einer eigenen Internetseite und in Social-Media-Auftritten von Staatsregierung und Polizei, werden die Ehrenamtlichen und ihre Arbeitgeber ab Oktober zu sehen sein. „Doppelt“ werden dort alle Helferinnen und Helfer zu sehen sein: In ihrer Berufskleidung und in ihrer Einsatzkleidung samt Wurfsack oder Rettungshund. Stellvertretend für alle Einsatzkräfte der DLRG Bayern wird Wasserretterin Rita Gasser zu sehen sein.



Die neue Kampagne ergänzt exakt die ebenfalls laufende Kampagne „Helfernetz Bayern“: Während die Helfernetz-Kampagne – bekannt durch die „Heldenstatue“ - weitere Ehrenamtliche für die Hilfsorganisationen ansprechen will, unterstützt „Doppelt engagiert“ die Helfer am Brennpunkt Arbeitsplatz. Beide Kampagnen finanziert das Bayerische Innenministerium. ■

# Innenminister Herrmann dankt den Engagierten in der DLRG Bayern



Am 22. Juli präsentierte sich das Bayerische Innenministerium der Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür in München.

**M**it dabei waren auch die Hilfsorganisationen, das THW, Polizei und Feuerwehr mit einem Großaufgebot an Attraktionen – von der Hundestaffel über den Schaufellader bis zum Wasserwerfer. Die DLRG Bayern war mit einem Rettungsboot samt Zugfahrzeug aus München und einer Gruppe Schulsanitäter aus dem oberfränkischen Hirschaid dabei. Die Schulsanitäter führten auf der Schaubühne die Herz-Lungen-Wiederbelebung samt Einsatz des Defibrillators vor. ■

Innenminister Joachim Herrmann sprach beim Tag der offenen Tür mit den Einsatzkräften und dankte allen, die sich in der DLRG engagieren. Er ist selbst Mitglied in der DLRG Erlangen.

Schulsanitäter der Hirschaidler DLRG mit dem Innenminister.



# Auf Leben und Tod

In ganz Bayern sind auch in diesem Sommer Menschen ertrunken. Hauptursache waren die hohen Temperaturen, die zum Baden einluden. Wohl mindestens ebenso viele verdanken ihre Rettung dem schnellen, gekonnten Eingreifen der Mitmenschen. Um das dramatische Geschehen von Notfällen am Wasser vorstellbar zu machen, greift Bayern aktuell in jeder Ausgabe einige solcher Fälle auf.



**W**ir wollen damit die Präventions- und Ausbildungsarbeit der DLRG unterstützen. Wegen der Häufung der Ereignisse bildet diesmal die Landeshauptstadt den Brennpunkt.

## „Mariam ist weg!“ – Notfälle Schlag auf Schlag am Eisbach

29. Mai, ein Montagabend: Vier Freundinnen wollen am Eisbach im Englischen Garten in München baden gehen, rund 100 Meter nach der berühmten Surfer-Welle. Zwei von ihnen springen dort Hand in Hand ins reißende Wasser - wenige Meter neben dem Schild „Baden verboten“. Hier ist das Wasser nicht so tief, die beiden Mädchen können zunächst noch stehen. Doch ihre Freundinnen wissen nicht, dass eine von ihnen nicht schwimmen kann. Erst scheint auch alles gut zu gehen: Die beiden Mädchen lachen, halten sich weiter an der Hand. Doch weiter abwärts wird der Sog wohl zu gewaltig: „Und da ließ Mariam meine Hand los“, erinnert sich ihre Freundin in der Zeitung. Die 15jährige verschwindet im Wasser, ihre Freundin bekommt Panik, rettet sich ans Ufer und schreit: „Mariam ist weg!“ Sofort machen sich die

Schülerinnen auf die Suche nach ihrer Freundin. Sie rennen am Bach entlang und rufen verzweifelt um Hilfe. „Aber niemand konnte oder wollte uns helfen“, so eine der Freundinnen. Sie alarmieren die Polizei, schnell treffen die Rettungskräfte ein. Eine Stunde später wird das Mädchen etwa zwei Kilometer von der Unglücksstelle entfernt gefunden. Es ist tot.

Wenige Tage später warnt die DLRG im Fernsehen vor den Gefahren solcher Bäche und ruft zu Wachsamkeit und zur Hilfeleistung auf. Wenige Stunden nach der Sendung: **Am Nachmittag des 10. Juni treibt ein Mann im Eisbach, ruft um Hilfe.** Diesmal springen ihm mehrere Frauen und Männer nach, um ihn zu retten – ohne Erfolg. Später finden Taucher seine Leiche an einem Kraftwerk. Er wird als Tourist aus Indien identifiziert, der vermutlich nicht oder nur schlecht schwimmen konnte.

**21. Juni: Gegen Mitternacht hören Polizeibeamte im Englischen Garten leise Hilferufe aus Richtung Eisbach.** Dort entdecken sie einen Mann. Ein Polizist steigt sofort ins Wasser,

um dem Mann zu helfen. Mehrere junge Passanten helfen sofort mit. Gemeinsam können sie den Mann aus dem Wasser ziehen. Die genauen Umstände, wie der Rentner ins Wasser gelangt ist, sind zunächst nicht bekannt. Er wird durch den Rettungsdienst erstversorgt. Obwohl die beiden Helfer, die in den Eisbach gestiegen waren, stark durchnässt sind, geben sie an, ihre Hilfe als selbstverständlich zu sehen.

## 13jähriger: „Helfen war mir selbstverständlich“

15. Juni, wieder München: Ein 2jähriges Mädchen rutscht beim Spielen am Feldmochinger See ins Wasser und geht unter. Der 13jährige Florian bemerkt das, findet das untergegangene Mädchen, zieht es aus dem Wasser und bringt es zu seiner Mutter. Es wird mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Florian sagt, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit war, so zu helfen.

Quellen: Polizei, BR, tz



# Jugend aktuell

## Die Jugendseiten in der Bayern aktuell

### Der neue Präsident stellt sich den Jugendmitgliedern vor

Liebe Jugendmitglieder,

ich wurde gebeten einige Worte direkt an euch zu richten, was ich natürlich gerne mache. Meinen „Steckbrief“ findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welchem Eifer Ihr die Themen, welche die Jugend betreffen angeht. So wurden die Bayerischen Meisterschaften in Ruhpolding super organisiert und durchgeführt. Ebenso der VKB-ResQ-Cup am Brombachsee. Hierfür verdient ihr höchste Anerkennung, die ich mit diesen Zeilen auch zum Ausdruck bringen möchte.

Gerade die Jugendarbeit ist in Zeiten wie diesen äußerst wichtig. Nur durch euer Mitwirken wird es möglich sein, die Bedeutung der Schwimmfähigkeit im Bewusstsein vor allem der Jugendlichen zu platzieren.



Gerade deshalb sind solche Wettkämpfe, in denen man sich messen kann, so wichtig.

In meiner Zeit als Vizepräsident von 2009 bis 2013 war eine meiner Hauptaufgaben die Betreuung der DLRG-Jugend Bayern. Schon damals war es mir ein großes Anliegen, dass der Stammverband und die DLRG-Jugend Bayern mehr zusammenwachsen. Dieses Anliegen gilt es weiter zu verfolgen.

Gerade im hauptamtlichen Bereich denke ich sind hier noch offene Baustellen, wenn man bedenkt, dass die Personaldecke der Hauptamtlichen sehr „dünn“ ist. Aus diesem Grunde sollten wir nach möglichen Gemeinsamkeiten suchen, die uns eventuell das Leben leichter machen können.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und freue mich auf interessante Gespräche.

*Ingo Flechsenhar*

Präsident der DLRG Bayern

## Trainingslager Mammendorf 2017 DLRG-Jugend Schwaben

Bereits zum 14. Mal fand das alljährliche Trainingslager der DLRG-Jugend Schwaben in Mammendorf statt. Seit 2004 kommen dabei Rettungssportler, Betreuer, Referenten und Helfer zusammen, um eine ideale Vorbereitung für die darauffolgenden Bayerischen Meisterschaften zu bieten und den Rettungssport in Bayern zu fördern. Die Teilnehmer und Helfer kommen aus sieben schwäbischen Gliederungen sowie aus vereinzelt Orts- und Kreisverbänden aus anderen Bezirken.

Das Trainingslager ist eine erfolgreiche Kooperation der DLRG-Jugend Schwaben und der DLRG-Jugend Bayern. Die DLRG-Jugend Bayern stellt dabei Material, Referenten und Know-How zur Verfügung, ohne dass die Durchführung des Trainingslagers mit bis zu 80



Personen nicht möglich wäre. Allein zehn Mannschaftszelte für Küche, Lehrzwecke und Schlafmöglichkeiten sind notwendig.

Der Freizeitpark in Mammendorf mitsamt Zeltplatz, Freibad und See bietet optimale Möglichkeiten, um sowohl abwechslungsreiches Trockentraining zu gestalten als auch das Rettungsschwimmen im Schwimmbad und im Freigewässer zu trainieren. Von Mittwoch bis Sonntag werden dabei in Abhängigkeit von Alter und Leistungsvermögen bis zu 25 km alleine im Schwimmbad absolviert. Neben den Grundfertigkeiten und technischen Aspekten des „normalen“ Schwimmens, wird in verschiedenen Trainingseinheiten der richtige Umgang mit Gurtretter, Puppen und Flossen gelehrt. Dabei können sich die Nachwuchsretter die technische Raffinesse von Teamern anschauen, die teils dem Bayern-Kader angehören und damit Erfahrungen aus



internationalen Wettkämpfen mitbringen.

Außerhalb des Beckens werden den Jugendlichen verschiedene Aspekte des Freiwasserschwimmens und der Freigewässerdisziplinen näher gebracht, die sich in anderen Bundesländern sehr großer Beliebtheit erfreuen. Grundlagen wie die Orientierung im trüben Wasser, der Umgang mit speziellen Rettungsboards oder auch die Simulation einer Unglückssituation und die Rettung der Personen bereiten den Nachwuchs der bayerischen Rettungsschwimmer auf Notfallsituationen vor.

Während der kräftezehrenden Sporteinheiten bereitet ein Küchenteam drei Mahlzeiten täglich zu, um den stark erhöhten Kalorienverbrauch zu decken. Zusätzlich dazu erfolgen Zusatzverpflegungen am Wasser mit warmen Tee bei kalten Tagen sowie kleine Snacks für



den Kraftschub zwischendurch. Am Ende eines anstrengenden Tages kommen dabei die Entspannung am Lagerfeuer oder gruppendynamische Spiele auch nicht zu kurz.

Das Trainingslager der DLRG-Jugend Schwaben findet jedes Jahr in Mammendorf über Christi Himmelfahrt statt. Für Schüler werden Schulbefreiungen ausgestellt, Betreuer können bei ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf Sonderurlaub einreichen. Anmeldungen sind bis ca. einen Monat vor Durchführung über das Online-Tool der DLRG-Jugend Bayern möglich. Sehr gerne heißen wir auch Gliederungen aus anderen Bezirken willkommen.

*Dominik Daub*

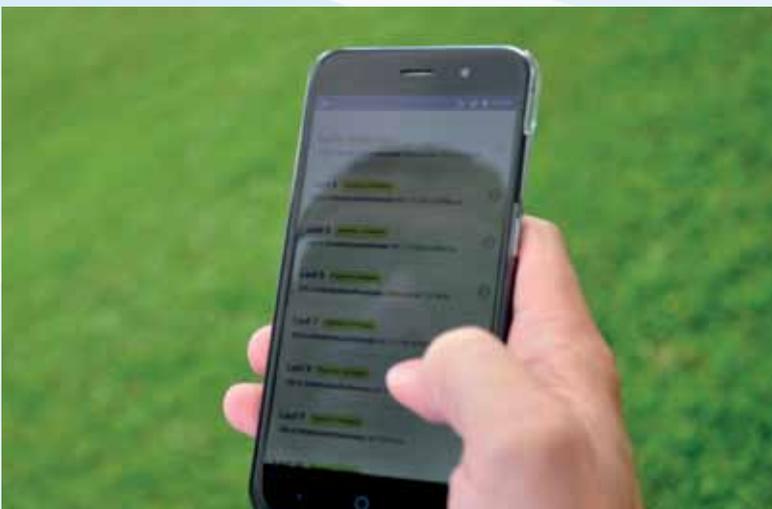


## Bayerische Meisterschaften 2017 - Ruhpolding

*Rettungsschwimmer der DLRG beweisen ihre Leistungsfähigkeit – im Hintergrund das Alpenpanorama*

In der Biathlon-Hochburg Ruhpolding ging es ausnahmsweise einmal im Wasser heiß her. Vom 30. Juni bis 2. Juli fanden dort die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und das Landesjugendtreffen der DLRG-Jugend Bayern statt.

Mit rund 1000 Teilnehmern, Helfern und Zuschauern ist dies die größte DLRG-Veranstaltung des Jahres.



Die kleinen und großen Rettungsschwimmer bevölkerten für ein Wochenende eine Schießhalle, diverse Zelte und alle anderen verfügbaren Schlafplätze. Aufgrund der 1a Verpflegung waren die Rettungssportler trotz des schlechten Wetters bereit für Bestleistungen. Alles wurde höchst genau durch die neue halbautomatische Zeitmessung dokumentiert. Jede hundertstel Sekunde zählte. Die aktuelle Platzierung konnte dann direkt zeitnah in der Telegram-App eingesehen werden. Somit konnten am Samstag unter den 343 Einzelstarten die besten Rettungsschwimmer ermittelt werden. Am Sonntag gingen 139 Mannschaften an den Start, um sich den obersten Platz auf dem Treppchen zu sichern und sich somit für die Deutschen Meisterschaften vom 2. November bis 5. November in Hagen (Westfalen) qualifizieren. Der Pokal für die beste Gliederung ging, wie auch im vergangenen Jahr, an den Ortsverband aus Herzogenaurach.

# Rettungssport



Doch auch abseits vom Schwimmbecken war einiges geboten. Beim Landesjugendtreffen konnten sich alle Teilnehmer an einer der vielen Bastelstationen entspannen und zum Beispiel ein neu gestaltetes T-Shirt mit nach Hause nehmen. Für diejenigen, die immer noch nicht genug ausgepowert waren, standen eine Hüpfburg und der Niedrigseilgarten von den Kameraden aus Berlin bereit. Freitagabend heizten den Teilnehmern eine Band und eine Feuershow ein.

Natürlich kann keine Veranstaltung ohne Helfer stattfinden. Wenn du nun Lust bekommen hast bei den Bayerischen Meisterschaften und dem Landesjugendtreffen 2018 mitzuarbeiten dann melde dich bei uns unter:  
[LJTreffen@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:LJTreffen@bayern.dlrg-jugend.de)

*Lisa Schick  
Nina Winter*





## Bayern Kader 2017/2018

Für den Bayern Kader der DLRG-Jugend Bayern beginnt wieder eine neue Wettkampfsaison und deshalb dürfen wir euch hiermit die namentliche Ernennung der Kaderathleten für 2017/2018 bekannt geben.

### BAYERN KADER weiblich

Johanna Zillner	Augsburg/AIC-FDB
Julia Hennig	Dietenhofen
Katharina Schaller	Herzogenaurach
Ann-Sophie Meier	Marktredwitz

### BAYERN KADER männlich

Jakob Hinterholzer	Bad Aibling
Luca König	Bad Windsheim
Björn Bengelstorff	Dietenhofen
Sebastian Winkler	Herzogenaurach
Markus Rausch	Marktredwitz
Philipp Fleischmann	Schonungen
Nils Haack	Schonungen

### D2-Kader weiblich

Kim Lauterbach	Bayreuth
Alina Bengelstorff	Dietenhofen

### D2-Kader männlich

Maximilian Sommerer	Küps
Raphael Schupp	Memmingen
Kai Flierenbaum	Schonungen
Felix Pulvermüller	Schonungen

### D1-Kader / Juniorinnen

Franziska Lengauer	Bad Aibling
Coco Straetemans	Bad Windsheim
Johanna Schaller	Herzogenaurach
Melina Sommerer	Marktredwitz

### D1-Kader / Junioren

Tim Dulitz	Herzogenaurach
Philipp Harig	Herzogenaurach
Dawid Barszczewski	München-Oberföhring

### Perspektiv-Kader weiblich

Maria Lengauer	Bad Aibling
Freya Stölzel	Kronach
Anna Ament	Küps

### Perspektiv-Kader männlich

Tobias Kreutz	Herzogenaurach
Marvin Metz	Herzogenaurach
David Zai	Herzogenaurach

Die Einteilung erfolgte nach erbrachten Leistungen und der offiziellen Kadernorm, welche auf unserer Homepage veröffentlicht ist: <https://bayern.dlrg-jugend.de/bayern-kader.html>

Bedanken möchten wir uns besonders bei Stefanie Herzog (Bad Windsheim), Casey Jendrny (Küps), Christoph Ament (Küps), Denny Nitzsche (Sonthofen), Maximilian Schupp (Memmingen) und Johannes Heinz (Herzogenaurach) für ihre Leistungen und Einsätze in den vergangenen Jahren. Ihr werdet im Team fehlen!

Für Fragen stehen euch die Landestrainer Uli Fischer, Katrin Meinhardt und ich euch gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und starten optimistisch in ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2017/2018!

Micha Heldrung

## Mach mit! Sei dabei!

Was für Veranstaltungen bietet ihr als DLRG-Jugend an? Egal ob Orts-, Kreisverband oder Bezirk wir freuen uns über jeden Beitrag.

Wart ihr mit euren Jugendlichen beim JET oder habt ihr alleine etwas tolles erlebt? Auch überfachliche Themen sind herzlich willkommen.

Und wenn es ein bisschen mehr sein darf, die Jugend aktuell ist auch immer auf der Suche nach am Journalismus interessierten Jugendlichen.

Schickt uns dazu einfach eine E-Mail an:  
*redaktion@bayern.dlrg-jugend.de*

Wir freuen uns auf euch.

## Baderegelkrone 2017

Schon seit einigen Jahren verleiht die DLRG-Jugend Bayern an ihrer Jahresabschlussfeier die Baderegelkrone. Die Krone geht an die Gliederung, welche im Zeitraum von einem Jahr die meisten Baderegel- und Eisregeltrainings in Schulen und Kindergärten durchführt. Denn mit ihrem Engagement tragen die Gliederungen dazu bei Kindern spielend die Bade- und Eisregeln zu vermitteln, sodass sie sicher auf das Eis oder zum Baden gehen können.

Führt auch ihr Trainings in Kindergärten und Grundschulen durch, dann sendet eure Bewerbung mit Art und Anzahl der Trainings sowie Anzahl teilgenommener Kinder, an:  
*baderegelkrone2017@bayern.dlrg-jugend.de*

Bewerben könnt ihr euch mit allen Trainings, die ihr im Zeitraum vom 12.11.2016 bis 10.11.2017 durchgeführt habt.  
*Bewerbungsschluss ist der 13.11.2017*

## Leinen los und Segel setzen

Auch dieses Jahr folgten 17 tapfere Jugendliche der DLRG-Jugend Bayern den leisen Rufen des holländischen Wattenmeers. Sie alle hatten das Verlangen die tobende See zu bezwingen und gemeinsam sich von Insel zu Insel zu kämpfen.

Nach einer langen Anreise enterten die Landratten die Emmalies in Harlingen. Dieser stattliche Zweimaster sollte unter Leitung eines erfahrenen Seebären und seiner Begleitung ein echtes Zuhause werden. Auch wenn es oft frustrierend war den Jugendlichen die Tugenden der Seefahrt beizubringen, konnte die Reise beginnen.

Von Harlingen aus führte sie eine erste Ausbildungsfahrt nach Makum im IJsselmeer. Da Petrus sie im Stich gelassen hatte wurde für den zweiten Abend ein Schutzhafen am IJsseldeich ins Visier genommen, wo sich die Jugendlichen am gemütlichen Lagerfeuer aufwärmen konnten. Nach einer langen Nacht setzten sie die Reise in Richtung Vlieland fort. Ein Versuch ihr täglich Brot als Seeräuber unter falscher Flagge zu verdienen, scheiterte im Hafen jedoch wegen der uneinsichtigen Verhandlungsgeschickte der Gegenspieler. Zum Abschluss wurde über Terschelling wieder Kurs auf Harlingen angelegt.

Die gute Laune war dank der Bordgastronomie durch Dominik und Anton stets gesichert. Egal ob Algensalat, Strandkrabbensüppchen oder fangfrischen Austern tischten beide immer getreu dem Thema „Holländische Woche“, alles was sie im Wattenmeer fanden, auf.

Ein Dank an Clemens für die Organisation und an die gute Gemeinschaft, dank deren Hilfe alle Ziele erreicht wurden. Diese Woche ging einfach viel zu schnell vorbei, aber wir müssen nicht lange warten, bis es 2019 wieder heißt „Leinen los“. Auch ihr seid herzlich willkommen uns bei dem nächsten Abenteuer zu begleiten.



# Jugendleiter



*Katrin Farnbauer, Regina Senft  
Maurice Dippold und Florian Lohse*

### Jede Menge „Sichere Schwimmer“ an der Kronacher Grundschule



Die DLRG und die AOK-Direktion Coburg feiern den Abschluss der erfolgreichen Aktion „Sichere Schwimmer“. Am Dienstag erhielten die Kronacher Wasserratten im Crana Mare ihre Abzeichen.

Da war die Freude groß! Der Stolz stand den Jungen und Mädchen am Dienstag buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Als sich dann auch noch ein „echter“ Bürgermeister zur kleinen Feierstunde dazugesellte, um den Wasserratten der Lucas-Cranach-Schule höchstpersönlich ihre Urkunden beziehungsweise Pässe zu überreichen, kamen diese aus dem Strahlen gar nicht mehr heraus. Damit sind sie nun auch ganz offiziell „Sichere Schwimmer“.

59% der Grundschüler verlassen ihre Schule, ohne sicher schwimmen zu können! Das gilt jedoch nicht für die Lucas-Cranach-Schule, an der es in der vierten Jahrgangsstufe gerade einmal noch zwei nichtsichere Schwimmer gibt. Dies kommt nicht von ungefähr, sondern ist maßgeblich das Ergebnis des Projekts „Sichere Schwimmer“, an der die

Grundschule seit vier Jahren und damit seit Anbeginn teilnimmt. Die Präventionsaktion war im Schuljahr 2013/2014 von der DLRG-Jugend Bayern mit der AOK Bayern und dem Bayerischen Gesundheitsministerium gestartet worden. Die Schirmherrschaft hat Staatsministerin Melanie Huml inne.

Das Projekt ist eine echte Erfolgsgeschichte: Bislang erreichten über dreiviertel der Dritt- und Viertklässler am Ende der Pilotphase das Jugendschwimmabzeichen in Bronze und wurden so zu sicheren Schwimmern. Diese beeindruckende Zahl wurde in Kronach noch getoppt. So konnte wieder ein ganzer Schwung an Seepferdchen, bronzenen, silbernen und goldenen Abzeichen und sogar zwei Juniorretter-Abzeichen übergeben werden. Der Juniorretter ist der „erste große Schein“ bei der DLRG, den man ab dem 10. Lebensjahr erwerben kann. Beeindruckt von dieser Super-Leistung zeigte sich auch Kronachs Bürgermeister

Wolfgang Beiergrößlein, der als Wertschätzung für die geleistete wertvolle Arbeit bei der Übergabe dabei sein wollte. Zusammen mit Lehrern, Vertretern der AOK Coburg sowie dem Ehepaar Marliese und Richard Bär überreichte das Stadtoberhaupt persönlich die Abzeichen.

Beiergrößlein versicherte, mit dem Hallen- und Freibad gerne einen Beitrag zu dieser wichtigen Aktion zu leisten. „Wer nicht schwimmt, ertrinkt - und er kann auch andere in Gefahr nicht retten!“, mahnte er. Umso dankbarer zeigte er sich den Verantwortlichen des Präventionsprojekts gegenüber - insbesondere dem Ehepaar Bär, das seit unzähligen Jahren ehrenamtlich und mit großer Leidenschaft den Kindern das Schwimmen beibringe. Beide seien damit ein beispielhaftes Vorbild für ehrenamtliches Engagement, das er sich auch für die Kinder in ihren späteren Jahren wünsche. „Die Kinder waren mit einem wahnsinnigen Eifer dabei“, lobte Richard Bär. Die ganze Aktion wäre aber nicht machbar gewesen ohne die Rektorin Anita Neder sowie den Sponsoren. Kindern, die vorab noch nie in Berührung mit einem Schwimmbad gekommen seien - wie gerade Flüchtlingskinder - das Schwimmen beizubringen, stelle eine besondere Herausforderung dar. „Sie sind lernbegierig, aber sie unterschätzen die Gefahr, wenn sie einfach ins Wasser springen“, erklärte er. Die Summe der Abzeichen sei in etwa gleich wie in

den Vorjahren, jedoch bei den Erstklässlern nicht ganz so stark in der Spitze - also bei den höheren Abzeichen. Dies brauche einfach noch Zeit. Sehr bedauerte er es, dass viele Eltern nicht mehr mit ihren Kindern ins Schwimmbad gingen. Besonders freute ihn der Sinneswandel mancher Kinder, die die Aktion eingangs mit „Das brauche ich nicht“ oder „Das kann ich nicht“ abgetan und dann trotzdem Gefallen daran gefunden und ihre Abzeichen gemeistert hätten. Pressesprecher Stephan Preiß bekundete seitens der AOK, die Präventionsmaßnahme aus voller Überzeugung zu unterstützen. Die AOK mache sich für die Gesundheitsprävention bereits im frühen Alter stark. Die Aktion schütze vor dem Ertrinkungstod. „Zudem ist schwimmen sehr gesund.

Überhaupt ist Bewegung das A und O“ legte er den Kindern ans Herz. Dies bestätigte auch Rektorin Anita Neder, selbst eine begeisterte Schwimmerin. „Ohne die DLRG und die AOK hätten wir den Schwimmunterricht so nicht umsetzen können“, würdigte sie. Sie dankte der Stadt Kronach für den Unterhalt des Schwimmbades.

Ertrinken ist bei Kindern noch immer - nach Verkehrsunfällen - die zweithäufigste unfallbedingte Todesursache: Unfälle, die vielfach durch sicheres Schwimmen und das Einhalten einfacher Badeeregeln verhindert werden könnten. Hier kommt das Projekt „Sichere Schwimmer“ der DLRG ins Spiel. Ihre Trainer gehen an die Schulen und begleiten den dortigen Schwimmunterricht - so wie

Richard und Marliese Bär, die nun schon seit rund zehn Jahren mit der Lucas-Cranach-Schule kooperieren. Die beiden speziell ausgebildeten DLRG-Schwimmtrainer, die jeweils die Fachübungsleiter-Lizenz fürs Schwimmen haben, unterstützen die Lehrkräfte im Schwimmunterricht. Dies gilt auch für die beiden „Bufdis“ Franziska Reif und Niklas Guth. Durch die individuelle Betreuung erlernen die Kinder das Schwimmen schneller und nachhaltiger. Die erfolgreichen Wasserratten wurden nicht nur mit ihren Abzeichen, sondern auch noch seitens der AOK mit praktischen Schwimmbrillen sowie Turnbeutel bedacht.

*Marliese Bär*

## Leipheimer Rettungsschwimmer verteidigen letztjährigen Titel bei den Bayerischen Meisterschaften

Ruhpolding/Leipheim. Mit sehr guten Leistungen hat das Team des DLRG-Kreisverbandes Leipheim/Günzburg/Neu-Ulm e.V. bei den diesjährigen Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen auf sich aufmerksam gemacht.

Die Herren der Altersklasse 120 haben ihren Meistertitel aus dem Jahr 2016 erfolgreich verteidigt. Diese Leistung ist umso höher zu bewerten, da dies seit mehr als zehn Jahren keiner bayerischen Mannschaft mehr gelungen ist. Auch der Nachwuchs ließ erneut mit guten Leistungen aufhorchen. Die weibliche Mannschaft der Altersklasse 15/16 holte sich, wie im letzten Jahr, die Bronzemedaille.

Bei den Einzelwettbewerben ermittelten 321 Schwimmer in verschiedenen Disziplinen ihre Besten. Insgesamt 10 Einzelstarter des Kreisverbandes konnten sich hierbei über Edelmetall freuen und sich mit diesen Leistungen für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

*Uschi Merz*

## Neueröffnung der Jugendherberge Bayreuth



Reinkommen und erst einmal „Whoow!“ denken. Das passiert euch, wenn ihr das erste Mal in der neuen Jugendherberge Bayreuth euer Nachtlager aufschlagt. Immer noch als Jugendherberge erkennbar (die Betten müsst ihr wie in anderen Häusern immer noch selbst beziehen), aber trotzdem ein absolutes Design- und Architekturhighlight.

Das Architekturbüro LAVA aus Stuttgart/Berlin/Sydney, das bereits die Erweiterung „Haus Untersberg“ der Jugendherberge Berchtesgaden plante, hat hier ein großzügiges modernes Haus in hellen Farben und mit viel Holz gestaltet. Auf den Terrassen des Hauses kann man die Frischluft und die Sonne genießen. Für Familien gibt es einen extra Aufenthaltsraum mit einem Bällebad, wie im Möbelhaus.

Aber nicht nur die Gestaltung ist wegweisend, sondern auch das Konzept, mit dem dieses Haus vom bayerischen Jugendherbergswerk betrieben wird: In Bayreuth steht die erste Integrations-Jugendherberge Bayerns. Neben der Barrierefreiheit für die Gäste ist das Team des Hauses aus Mitarbeitern mit und ohne Handicap zusammengesetzt. Das Haus ist in fast allen Bereichen für Rollstuhlfahrer gut erreichbar, in den Tagungsräumen gibt es teilweise sogar Induktionsschleifen für Gäste mit Hörgeräten. Die alte Jugendherberge Bayreuth, die vielleicht noch einige kennen, wird in Kürze abgerissen und die Außenanlagen dann noch um einen Multifunktionssportplatz und ein Beachvolleyballfeld erweitert.

Ach und übrigens für alle DLRG'ler interessant: Das Kreuzsteinbad ist der direkte Nachbar der JH Bayreuth!

*Thomas Hain*

Jugendherberge Bayreuth  
 Universitätsstr. 28  
 95447 Bayreuth  
 Tel. 0921 764 380  
 Fax: 0921 764 382 0  
 bayreuth@jugendherberge.de  
 www.bayreuth.jugendherberge.de  
 45 Zimmer  
 180 Betten  
 Multifunktionsraum  
 5 Seminarräume

### Impressum

Redaktionsteam: Maurice Dippold, Bernd Bohlmann, Thomas Hain

DLRG-Jugend Bayern, Jugend aktuell, Woffenbacher Straße 34, 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel.: 09181/3201-200, Fax: 09181/3201-520,

E-Mail: redaktion@bayern.dlrg-jugend.de

# Wasserpflanzen im See: Gefährlich?



Schon die Vorstellung gruselt viele Schwimmer:

Eine Unterwasserpflanze schlingt sich im See um das Bein und hindert einen am Weiterschwimmen. Aber sind die Pflanzen wirklich eine Gefahr für Schwimmer? Horst Auer, Leiter Verbandskommunikation der DLRG Bayern, hat im Bayerischen Rundfunk die wichtigsten Fragen dazu beantwortet.

## Sind Unterwasserpflanzen für Schwimmer gefährlich?

Grundsätzlich sind Wasserpflanzen nichts Gefährliches. In den bayerischen Seen gibt es keine Pflanzen, die Schwimmer aktiv unter Wasser ziehen. Gefährlich wird es dann, wenn sich Schwimmer in den Pflanzen verheddern und dann in Panik geraten.

## Wie sollte ich reagieren, wenn ich mich in einer Unterwasserpflanze verfange?

In solch einer Situation ist es ratsam, Ruhe zu bewahren und die Pflanzen vom Bein oder von den Armen einfach abzustreifen. Wer wild um sich schlägt oder mit den Beinen strampelt, verfängt sich womöglich noch mehr in der Pflanze.

Nachdem Sie sich von der Pflanze befreit haben, sollten Sie sich möglichst flach aufs Wasser legen und mit leichten Paddelbewegungen aus dem Bereich schwimmen - so verhindern Sie, dass Sie sich erneut verfangen.

Wenn das Abstreifen aus eigener Kraft nicht möglich ist, sollten Schwimmer laut um Hilfe rufen und andere Badegäste oder Rettungsschwimmer auf sich aufmerksam machen. Und: Machen Sie sich klar, dass die Pflanze an sich nicht gefährlich oder giftig ist.

## Ist die Zahl der Unterwasserpflanzen in bayerischen Seen gestiegen?

Durch die gestiegenen Temperaturen in Folge des Klimawandels breiten sich auch in bayerischen Seen die Unterwasserpflanzen aus. Bilden sich zu viele Pflanzen im See, gehen örtliche

Wenn Schwimmer sich in Wasserpflanzen verheddern und in Panik geraten, können sie in Ertrinkungsgefahr geraten.

Behörden meist dagegen vor. Die Behörden ordnen dann an – wie zum Beispiel letztes Jahr im Altmühlsee oder im Brombachsee geschehen – mit speziellen Mähbooten diese Pflanzen zu entfernen. Allerdings geht es bei solchen Maßnahmen nicht in erster Linie um die Schwimmer, sondern um den Schutz der Fischwelt. ■



# Lebensretter in den Medien

**Einen Einsatz der besonderen Art hatte unsere Rettungsschwimmerin Julia Hennig: Sie war als Co-Kommentatorin bei den World Games, die dieses Jahr in Breslau stattfanden, an der Seite von Hans Joachim Wolff bei Sport1 zu hören.**

**A**ls Kaderschwimmerin in der bayerischen und der Bundesauswahl hatte sie entsprechendes Fachwissen im Gepäck.

Sehr kompetent kommentierte Julia die nicht-olympische Sportart Rettungsschwimmen. Dazu gehören unter anderem Hindernisschwimmen, Retten einer Puppe und die Königsdisziplin super lifesaver. Bei dieser müssen die Schwimmerinnen und Schwimmer zunächst 75 Meter anschwimmen, eine am Boden liegende Rettungspuppe herauf tauchen, diese weitere 25 m schleppen. Bei der 100-Meter-Marke werden Gurtretter und Flossen angelegt und 50 Meter zu einer weiteren Puppe geschwommen. Mit dem Gurtretter wird diese dann die letzten 50 Meter zum Ziel transportiert.



Co-Kommentatorin bei den World-Games: Kaderschwimmerin Julia Hennig von der DLRG.

Unsere Expertin zeigte sich hervorragend vorbereitet, konnte Auskünfte über die Ziele der Athleten geben und war bei der Einschätzung der jeweiligen Leistungen äußerst treffsicher. So konnte sie sich aus der Ferne - kommentiert wurde aus dem Studio von Sport1 in Ismaning - über insgesamt drei Goldmedaillen sowie zwei Silber- und Bronzemedaillen mit ihren Rettungsschwimmkollegen freuen.

## Sicherheitstipps der DLRG Neumarkt in der Oberpfalz

stellte im Juli die Mittelbayerische Zeitung in einem Video vor. Anlass war das Jubiläum der „Aktion Sichere Schwimmer“



Man dürfe auch seine Schwimmfähigkeit nicht überschätzen.



**„Kalte Bäche bei heißem Wetter nicht unterschätzen - es droht ein Kälteschock!“**

warnte Tobias Maier von der DLRG-Schäftlarn-Wolfratshausen am 8. Juni in der Abendschau.

**„Erste Hilfe am See“:**

DLRG-Landesarzt Dr. Tobias Uhing erklärte am 23. Juni Campern am Kochelsee die richtigen Handgriffe bei Reanimation, Bewusstlosigkeit und Blutungen. Über 29.000 Aufrufe hat das BR-Video bereits.



**Sind Unterwasserpflanzen gefährlich?**

Diese Frage beantwortete Horst Auer, Leiter Verbandskommunikation, am 12. Juli im Radio (Bayern 1).

**Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit der Wasserretter in Bayern**

gab die DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen bei traumhaftem Wetter im Juli im RTL-Fernsehen.

Ein Filmteam der Bayerischen Staatskanzlei hat einen Sommertag lang die Retter der DLRG Pöcking-Starnberg am Starnberger See begleitet. Das spannende Video „Ehrenamtliche Lebensretter im Einsatz - Bayern“ steht auf Youtube zur Verfügung. Unbedingt reinschauen!



# Gefährlich cool: Der Münchner Eisbach

Bayern aktuell erklärt,  
was es mit dem Eisbach in  
München auf sich hat und gibt  
Sicherheitstipps.

**E**ine Freizeitoase mitten in der Millionenstadt, am Südende des Englischen Gartens in München. Hier tummeln sich alle entlang des Eisbachs auf nur ein paar hundert Quadratmetern: Die Jogger und Nordic Walker sowieso, die Senioren steigen hier der Pferdekutsche zu, Sonnenhungrige, Badelustige und auch einmal japanische Bogenschützen.

Die Hauptattraktion aber: Die Surfer-Welle! Hier kann man wellenreiten mitten in der Stadt. Und sich dabei ausgiebig von Einheimischen wie von Touristen bewundern und fotografieren lassen. Und wie sie wieder aus dem tosenden Bach herauskommen, das wissen die Sportlichen in ihren Neoprenanzügen recht gut. Deshalb ist genau hier das Surfen auch erlaubt, sorgfältig reglementiert mit einer rekordverdächtigen Vielfalt von behördlichen Schildern.

Nur 100 Meter flussabwärts wirkt die Landschaft ruhiger, der Bach quert



Die Surfer und ihre  
Bewunderer am  
steilen Ufer.

eine Liegewiese. Doch genau hier liegt die Tücke: Noch hat der Bach eine immense Geschwindigkeit und sich etwa am Ufergras festzuhalten ist schwierig. Daher auch hier Warn- und Verbotsschilder mit

unübersehbarem Totenkopfsymbol. Wer hier als schlechter Schwimmer oder Nichtschwimmer hineinfällt, ist kaum mehr zu retten – wie Notfälle in jedem Sommer beweisen. Noch ein paar hundert Meter >>



# Sicherheitstipps

von **Christian Haas**,  
**Leiter der DLRG München-Mitte:**

Wenn man als nicht so guter Schwimmer in eine schnelle Strömung stürzt, ist man in Lebensgefahr. Trotzdem sollte man besonnen bleiben, also Panik vermeiden und laut um Hilfe rufen.

Gegenstände wie Tasche oder Rucksack muss man wegwerfen. Gegen die Strömung anzuschwimmen ist zwecklos, weil dazu die Kräfte nicht ausreichen.

Stattdessen kann man sich ein Stück mit der Strömung treiben lassen und versuchen, sich an das Ufer anzunähern, denn dort ist die Strömung schwächer.

Dann kann man versuchen, sich am Ufer oder einem Ast festzuhalten oder sogar eine Stelle für einen Ausstieg suchen. Auch das ist aber sehr schwer.

Allerdings ist speziell der Eisbach an vielen Stellen nur 1,20 bis 1,50 Meter tief, sodass man sich immer wieder vom Grund abstoßen und damit über Wasser bleiben kann.

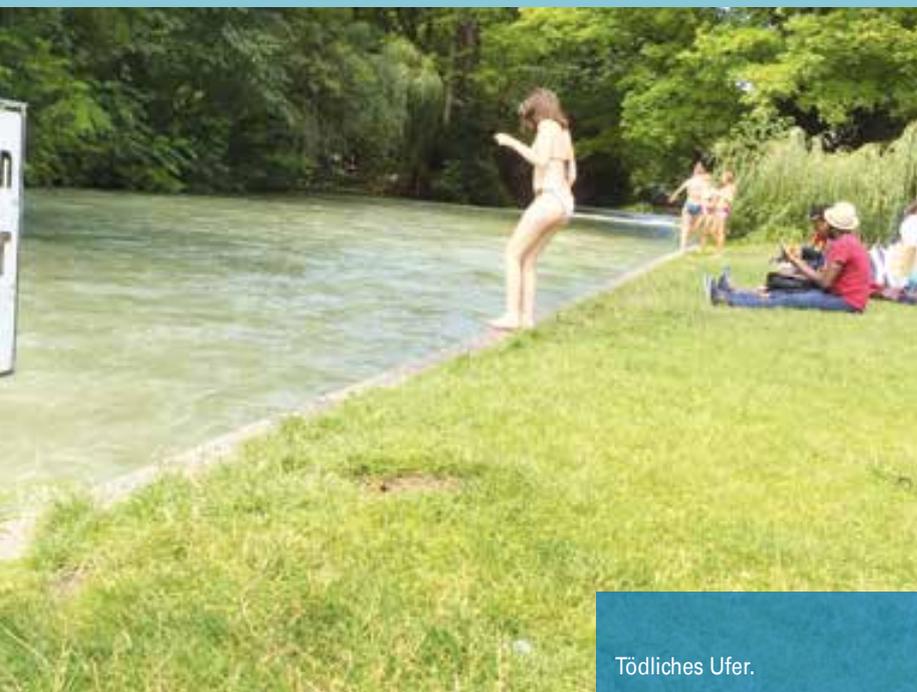


In Scharen zieht es junge Münchner an Sommerabenden an den Eisbach.

weiter flussabwärts dagegen – die Münchner kennen die Gegend als „beim Milchhäusl“ - ist seit kurzem das Ufer des Bachs baulich abgeflacht worden, hier kann man mit weniger Risiko baden. Ausdrücklich erlaubt

ist es hier zwar auch nicht, aber hier finden sich auch keine Verbotsschilder.

Michael Förster



Tödliches Ufer.



Lebensgefahr am Wasserfall.

# Bayerischer Verdienstorden für Helmut Wittmann



## Info aus dem Rettungssport:

Die nächsten  
Seniorenmeisterschaften im  
Rettungsschwimmen finden  
vom 19. - 22. April 2018  
in Harsewinkel statt.

Thomas Passing,  
Ref. Rettungssport



Dr. Dr. h.c. Helmut Wittmann ist mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet worden. In der Laudatio ist auch seine Tätigkeit für die DLRG gewürdigt worden.

**H**elmut Wittmann war Gründungsmitglied und viele Jahre lang Vorsitzender des Ortsverbands Seeon-Truchtlaching. Seit langem ist er Mitglied im Kuratorium der DLRG Bayern. In der Stiftung der DLRG Bayern war er in der ersten Wahlperiode von 1992 bis 1995 stell-

vertretender Stiftungsratsvorsitzender. Von Beruf war Helmut Wittmann Ministerialdirigent im Kultusministerium.

Der Bayerische Verdienstorden gilt als höchste bayerische Auszeichnung. Der Ministerpräsident verleiht ihn als

„Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“. Nur sehr wenigen Personen wird diese Ehrung zuteil, laut Gesetz ist die Zahl der lebenden Ordensträger auf 2000 begrenzt.

## Ladengeschäft Wolfgang Huber GmbH, Regensburger Str. 32, 93309 Kelheim



# Wasserrettungszentrum eröffnet

Nach nur zehn Monaten Bauzeit wurde das neu errichtete Wasserrettungszentrum in Bayreuth feierlich eingeweiht. 4.000 Stunden ehrenamtlich geleistet.

**D**ie DLRG Bayreuth freut sich sehr über ihr neues Wasserrettungszentrum. Am 24. Juni konnten die neuen Räumlichkeiten feierlich eingeweiht werden. Den Bayreuther Wasserrettern steht nun ein moderner 54 Quadratmeter großer, heller Schulungsraum mit angrenzender Küche und einem EDV-Raum zur Verfügung. „Das sind ideale Voraussetzungen für einen modernen Schulungsbetrieb, wobei die Räumlichkeiten natürlich auch den vielen Jugendlichen der DLRG offen stehen“, betonte der Vorsitzende der DLRG Bayreuth, Thomas Schmid, in seiner Begrüßung.

In ihren Grußworten betonten der Vorsitzende der DLRG Oberfranken, Harald Knopf, und der Vizepräsident der DLRG Bayern, Dr. Manuel Friedrich, angesichts der gestiegenen Anzahl an Ertrinkungsfällen, der zunehmenden Hochwasserlagen und der nachlassenden Schwimmfähigkeit der Bevölkerung, die Notwendigkeit moderner Wasserrettungszentren in Bayern.

Neben der Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Brigitte Merker-Erbe, waren auch viele Stadträte und Ehrengäste bei der Einweihungsfeier anwesend. Auch die beiden Landtagsabgeordneten Gudrun Brendel-Fischer und Dr. Christoph Rabenstein zeigten sich beeindruckt von den neuen Räumlichkeiten und dem ehrenamtlichen Engagement der Aktiven und versprachen, sich auch weiterhin auf Landesebene für die Unterstützung der DLRG einzusetzen. In der knapp 200 Quadratmeter großen Fahrzeughalle sind zwei Einsatzfahrzeuge, drei Boote und ein



Katastrophenschutz-Anhänger sicher untergestellt. Der 35 Quadratmeter große Technikraum bietet genügend Platz für die Tauchausrüstungen und das sonstige technische Gerät. Hier kann das Einsatzmaterial auch optimal gewartet werden. Erstmals sind damit alle Fahrzeuge und das gesamte Einsatzmaterial der DLRG Bayreuth an einem Ort zusammengeführt, was die Ausrückzeiten bei Einsätzen deutlich reduziert.

Die 15 mal 22 Meter große Stahlhalle liegt ideal in Autobahnnähe. Während die Erdarbeiten und das Errichten des Gebäudes von zwei Baufirmen ausgeführt wurden, erfolgte der gesamte Innenausbau in 4.000 Arbeitsstunden rein ehrenamtlich.

Die DLRG Bayreuth hat in das neue Wasserrettungszentrum 310.000 Euro investiert. Davon hat die Stadt Bayreuth einen Zuschuss in Höhe von knapp 10 Prozent beigetragen, mit 20.000 Euro trug auch der Strukturfond der DLRG einen erheblichen Beitrag bei. Geld- und Materialspenden konnten in Höhe

von etwa 18.000 Euro eingesammelt werden. Durch die Eigenleistung in Höhe von 30.000 Euro ergab sich ein Eigenanteil von 212.000 Euro, wovon 150.000 Euro durch einen Kredit finanziert wurden.

Das Ergebnis – so die einhellige Meinung der Ehrengäste und Mitglieder, die aus zahlreichen oberfränkischen Gliederungen zu den Einweihungsfeierlichkeiten angereist waren – kann sich sehen lassen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt. Der Vizepräsident der DLRG Bayern, Dr. Manuel Friedrich, erhielt für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der DLRG Bayreuth als Vorsitzender und Geschäftsführer das Verdienstabzeichen der DLRG in Gold überreicht.

Das ausführliche Bautagebuch mit zahlreichen Bildern gibt es auf der Internet-Seite der DLRG Bayreuth:



[www.bayreuth.dlrg.de](http://www.bayreuth.dlrg.de)



# Erster Sicherheitstag des Ruderclubs

Die Wasserretter der DLRG Pöcking-Starnberg begleiteten am 1. Juli den ersten „Sicherheitstag“ des Münchener Ruder-Clubs von 1880 (MRC).

In den vergangenen Jahren gab es am Starnberger See wiederholt schwere, teils tödliche, Unfälle mit Sportrunderbooten. Unter anderem dies war Anlass, dass die Mitglieder des MRC sich bereits wiederholt mit den Wasserrettern getroffen und ihre Sicherheitskonzepte überarbeitet haben.

In einem weiteren Schritt wurde auf Initiative der Ruderer nun Anfang Juli ein erster gemeinsamer Sicherheitstag veranstaltet, bei dem mehr als 70 MRC-Mitglieder sowie Wasserretter von DLRG Pöcking-Starnberg und Starnberger BRK-Wasserwacht (u.a. mit zwei Motorrettungsbooten der DLRG, einem Rettungsboot der BRK-Wasserwacht und diversem Rettungsgerät) teilgenommen haben. Vorrangiges Ziel dabei war, die Handlungssicherheit der MRC-Mitglieder in einem Notfall auf dem Wasser und gleichzeitig das gegenseitige Verständnis von Ruderern und Wasserrettern zu erhöhen. Die Veranstaltung begann Samstagmorgen und fand ganztägig bei sehr schönem, aber durchaus

windig-welligem Wetter statt. Dabei galt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. vier Stationen mit theoretischen und praktischen Übungsanteilen zu durchlaufen.

## Schwerpunkt 1: Grundlagenwissen

Übungsziel: Den Teilnehmern wurden die Besonderheiten von Material und Revier erläutert, dabei lernten sie sowohl Gefahren als auch den Sportbetrieb einzuschätzen und Struktur sowie die Arbeitsweise der Wasserretter zu verstehen. Die Wasserretter lernten das spezielle Rudersportgerät und dessen Handling kennen. Dazu wechselseitige Vorträge seitens MRC und DLRG-Wasserrettung. >>

## Vier weitere Suchhundeteams einsatzbereit

Die „Profis auf vier Pfoten“ der DLRG-Rettungshundestaffel Starnberg können vier frisch geprüfte Flächensuchhundeteams zur Suche und Rettung von Vermissten entsenden.

Am 1. Juli fand am Gelände der DLRG in Augsburg die Prüfung für Flächensuchhundeteams statt. Unter dem fachlichen Blick der beiden Prüfer Anja Fiedler und Norbert Quadflieg vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zeigten - neben jeweils einem Team der DLRG-Rettungshundestaffel Augsburg und des ASB Geisslingen - die vier Rettungshundeteams der DLRG Pöcking-Starnberg erfolgreich, dass sie in den letzten Jahren und Monaten viel Zeit und Engagement in die Ausbildung gesteckt haben.



Von links nach rechts: Hundeführerin Patricia mit Rettungshund Paul, Hundeführer Jürgen mit Rettungshund Barney, Hundeführerin Claudia mit Rettungshündin Enja und Hundeführerin Sabine mit Rettungshündin Tessa.

So mussten sie nach einer schriftlichen Prüfung unter anderem die Unterordnung des Hundes, die erfolgreiche Suche von zwei Personen auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern in 20 Minuten und die Erste Hilfe an einer Person

nachweisen. Wir danken den beiden Prüfern des ASB für die faire und professionelle Prüfung und der Landesrettungshundereferentin der DLRG-Bayern, Verena Kohnle, für die tolle Ausrichtung der Prüfung in Augsburg.



Training des richtigen Heranfahrens und der Personenrettung bei einem vollgelaufenen Sportrunderboot.



Training der Rettung einer Person aus dem Wasser in ein Bugklappenboot.



Hier wird die Rettung nach Kenterung eines Sportrunderbootes trainiert. Die Mitglieder der DLRG und des Ruderclubs begaben sich abwechselnd in Retter- und Patientenrollen.

### Schwerpunkt 2: Handhabung / Test von Rettungsgerät

Übungsziel: Die Teilnehmer hatten ausgiebig Gelegenheit, für den Notfall vorgesehene Rettungsgerät kennenzulernen und stressfrei auszuprobieren.

### Schwerpunkt 3: Retten und Bergen mit dem Motorboot

Übungsziel: Die Teilnehmer des MRC lernten im Notfall einzuschätzen, ob und wie man ein Sicherheitsboot des MRC zu Wasser lässt und als Rettungsgerät verwendet. Parallel konnten die MRC-Ruderer zusammen mit den Wasserrettern auf Motorettungsbooten von DLRG und BRK-Wasserwacht Erfahrung sammeln, wie Personen bestmöglich aus dem Wasser gerettet werden und es wurde darüber hinaus

gemeinsam geübt, wie man ein Wettkampfruderboot fachgerecht sichert und birgt.

### Schwerpunkt 4: Verhalten bei Sinken / Kenterung

Übungsziel: Die Teilnehmer lernten das Verhalten von Mensch und Material bei Sinken und Kenterung kennen. Dazu wurden verschiedene Szenarien in Klein- und Großbooten durchgespielt. Station 4 lief parallel zu Station 3, somit konnten realistische Szenarien geprobt werden. Sowohl Ruderer des MRC, als auch Wasserretter von DLRG und BRK-Wasserwacht begaben sich diesmal in die Position der Hilfebedürftigen.

Die Veranstaltung war aus Sicht aller Beteiligten ein großer Erfolg. Es ist angedacht, daraus ggf. eine wiederkehrende Aus- und Fortbildung zu entwickeln.  
Walter Kohlenz

### Hinweis

**Bayern** aktuell

**Bayern aktuell gibt es als E-Paper unter:**



[www.issuu.com/dlrg.bayern](http://www.issuu.com/dlrg.bayern)

# Kraftakt Hallenbad

Gute Nachricht aus Günzburg: Nach drei Jahren teils lebhafter Diskussionen, ist im Landkreis Günzburg der „Zweckverband Hallenbad Nord“ gegründet worden. **Christian Konrad, erster Bürgermeister der Stadt Leipheim**, erläutert die Hintergründe:



„Der derzeitige Sachstand über die zukünftige Ausrichtung des Gartenhallenbades Leipheim ist, dass im Juli die Mitgliedsgemeinden des nördlichen Landkreises Günzburg mit Ausnahme der Stadt Burgau und der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang gemeinsam einen Zweckverband Hallenbad Nord gegründet haben.

Ziel dieses Zweckverbandes ist es einerseits zu prüfen, ob eine Generalsanierung des bestehenden Hallenbades oder ein Neubau die günstigere Variante für die Zukunft ist und Zweitens, wenn es zu einem Neubau kommt, an welchem Standort das neue Hallenbad dann stehen soll.

Darüber hinaus geht es auch um die Klärung des Finanzbedarfs und die laufenden Unterhaltskosten, die die Mitgliedsgemeinden aufzubringen haben. All die Fragen sollen bis spätestens Herbst nächsten Jahres geklärt sein. Der Zeitplan ist sehr ambitioniert!

## Der Stadtrat steht zum Hallenbad

Die Stadt Leipheim übernimmt bis zur Klärung der Fragen über das ob und



Auch für den Einsatz fit.

wo und über die künftige Ausrichtung des Bades bei der Finanzierung neben dem Landkreis Günzburg den größten Anteil mit jährlich 175.000 Euro. Das ist für unsere Stadt ein gewaltiger Kraftakt.

Doch der gesamte Stadtrat und ich stehen zu dem Hallenbad, weil es neben dem Schulschwimmen auch einer Vielzahl von Vereinen eine Heimat gibt, die ohne Hallenbad ihre Aufgaben nur noch teilweise oder auch gar nicht mehr erfüllen können.

„Ich bin auch der Überzeugung, dass es gesellschaftliche Aufgabe ist, dass die Bürgerinnen und Bürger das Schwimmen erlernen. In einem hochtechnisierten und -entwickelten Land gehört das Schwimmen meines Erachtens zu den elementaren Dingen, die ein Bürger in unserem Land können muss - ähnlich wie der Führerschein zum Autofahren.“

Dazu brauchen sie aber Übungs- und Trainingsmöglichkeiten.

## Gesundheit im Mittelpunkt

Ich selbst habe im Gartenhallenbad meine Rettungsschwimmbildung gemacht und gehe regelmäßig dort zum Schwimmen und bin dankbar dafür. Neben der DLRG und anderen Vereinen finden auch die Senioren und die Gruppe der Blinden die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und etwas für ihre Gesundheit zu tun. Das, finde ich, muss die Politik unterstützen.

Tragen doch diese gesundheitsfördernden Aktivitäten nachweislich zur Entlastung der Arzt- und Krankenkosten bei. Nach dem die Bayerische Staatsregierung und die Landkreise die Aufgabe nicht übernehmen wollen, werden die Kommunen die Kosten tragen müssen, obwohl sie jetzt schon eine Vielzahl an Aufgaben haben und finanziell extrem belastet sind.

Ich bin trotz der schwierigen Konstellation guter Hoffnung, dass wir einen gemeinsamen Weg finden werden. Ich werde jedenfalls aus meiner Sicht alles dafür tun, dass das Hallenbad in Leipheim bzw. im nördlichen Landkreis erhalten bleibt.“

>>



**Dr. Michael  
Gröger, Leiter  
des DLRG-  
Kreisverbands  
Leipheim/Günz-  
burg/Neu-Ulm:**

**„W**ir sind natürlich froh, dass es nach so viel Diskussion über die künftige Trägerschaft des Bades und der Frage nach dem grundsätzlichen einschlagenden Weg nun endlich zu einer substantiellen Verbesserung gekommen ist. Zumal ein langes Debattieren einen zermürben würde, wenn es ergebnislos wäre. Die Gründung des Zweckverbandes sichert den Bestand des Bades wohl nun für mindestens drei Jahre: Das gibt uns eine gewisse Planungssicherheit für die nähere Zukunft. Da unser Kreisverband seinen Ursprung in Leipheim bzw. im hiesigen Gartenhallenbad hat, und da auch ein Großteil unserer Mitglieder aus der näheren Umgebung kommt, favorisieren wir natürlich den Erhalt des Leipheimer Bades. Oder zumindest des Standortes Leipheim. Aber auch mit jedem anderen Standort im nördlichen Landkreis Günzburg könnten und müssten wir leben. Dann müssten wir eben weitere Strecken fahren.

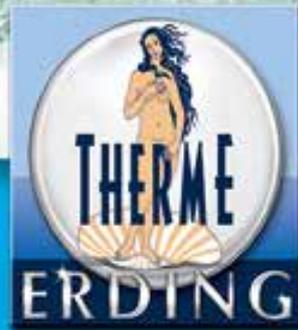
Am meisten freuen uns zwei Punkte: Zum Vorsitzenden des Zweckverbades wurde mit dem Bürgermeister des Kammeltals, Herrn Kiermasz, eine Person gefunden, die sich seit Jahren um eine Lösung bemüht - und ohne den es vermutlich nicht zur Gründung des Zweckverbandes gekommen wäre. Er sucht eine tragbare Lösung und ist in der Standortfrage unvoreingenommen. Und der Zweckverband plant einen externen unabhängigen Planer mit ins Boot zu holen, der über eine Expertise in Sachen Bäderbau verfügt. Wir hoffen, dass so realistische Zahlen ermittelt werden, die klar belegen, was der Weiterbetrieb



## Starker Kreisverband

in Leipheim kostet und was für einen Neubau in vergleichbarem Umfang aufgewendet werden muss bzw. was für die im Raum stehende „Billiglösung“ überhaupt geliefert werden kann. Unser Eindruck bisher war, dass einerseits Äpfel mit Birnen verglichen wurden und andererseits von einigen Beteiligten versucht wurde, Parteipolitik zu betreiben. Was den Zeitplan betrifft, bis zur Entscheidung wohin die Reise gehen soll, erscheint er uns sehr ambitioniert. Wir hoffen, dass er eingehalten werden kann. Auch deshalb wünschen wir allen Beteiligten eine möglichst gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Der Kreisverband Leipheim/Günzburg/Neu-Ulm besteht seit 1970 und hat zurzeit 450 Mitglieder. Er bietet Schwimmkurse für Anfänger und Erwachsene und Rettungsschwimmkurse. Die Rettungsschwimmer werden zu Jugendleitern, Ausbildern oder im Wasserrettungsdienst weitergebildet. Die Schnell-Einsatz-Gruppe sowie ein Tauchtrupp und ein Logistiktrupp sind rund um die Uhr einsatzbereit.



## MEISTER FÜR BÄDERBETRIEBE (M/W)

### Dein Profil

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Meister/Meisterin für Bäderbetriebe
- Einsatzbereitschaft und ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten auch im wechselnden Schichtdienst sowie an Wochenenden und Feiertagen
- Einfühlungsvermögen, soziale Kompetenz und Teamgeist
- Erste Erfahrungen im Bereich Personalführung
- Teilnahmebescheinigungen an Erste-Hilfe-Kursen

### Wir bieten

- Vollzeitbeschäftigung in Festanstellung (40 Std./Woche)
- Sonn- & Feiertagszuschläge, sowie Leistungsprämie
- Innerbetriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein motiviertes und junges Team
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem von Bayerns 50 besten Unternehmen
- Ein außerordentliches Angebot an Zusatzleistungen

### Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:

Stefan Holetz (Bereichsleitung)  
stefan.holetz@therme-erding.de  
Tel.: 08122/550-1114

THERME ERDING Familienbad GmbH • Thermenallee 1 • 85435 Erding • [www.therme-erding.de](http://www.therme-erding.de)

# Einsatz, Sport und Events

Kronacher DLRG stellt ihre Leistungen unter Beweis.

**D**er Juli war für den DLRG-Kreisverband Kronach außergewöhnlich ereignisreich. Vom Freitag, den 14. bis Samstag, 15. Juli, hielt eine Vermisstensuche sämtliche verfügbaren Einsatzkräfte im Landkreis Kronach in Atem: Auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau - nahe am Ufer des dortigen Flusses - war ein Rollator gefunden worden. Anhand seiner Registriernummer konnte schnell eine 70jährige Kronacherin als Besitzerin ermittelt werden, die sich aus ihrem Pflegeheim entfernt hatte. Nachdem sie weder bei Verwandten noch Bekannten aufgetaucht war, begannen sämtliche Hilfsorganisationen mit Suchmaßnahmen, darunter die DLRG aus Kronach, Küps und Steinwies.

Strömungsretter und ein Bootstrupp der DLRG Kronach suchten das Ufer und den Wasserbereich der Flüsse Haßlach und Rodach ab. Andere Einheiten konzentrierten sich auf die Landsuche. Sogar Mantrailing-Hunde und ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera kamen zum Einsatz. Gegen ein Uhr nachts wurde die Suche - nicht zuletzt wegen der widrigen Wetterverhältnisse - zunächst abgebrochen, am Morgen aber fortgesetzt.

## Dann ein Rascheln im Gebüsch

Der Aufmerksamkeit eines Mitglieds der DLRG Kronach war es letztlich zu verdanken, dass die Suche am Samstagabend nach 28 Stunden ein glückliches Ende nahm. Der Helfer hatte ein Rascheln in einem nahen Gebüsch vernommen, wo die Frau unter einem - wohl durch das Unwetter am Freitagabend abgerissenen - großen Ast, lebend gefunden werden konnte.



Einsatz des Raftbootes – präsentiert im Naturbad Nordhalben. Foto: Marliese Bär



Mit einem Großeinsatz suchten die Hilfsorganisationen eine vermisste Seniorin. Foto: Stefan Wicklein

Unterkühlt und mit einem Armbruch sowie einer Schulterverletzung, wurde die Seniorin in eine Klinik gebracht.

## Öffentlichkeitsarbeit

Ebenfalls am 15. Juli war eine Abordnung der DLRG Kronach in Nordhalben anlässlich des 10jährigen Bestehens des dortigen Naturbades im Einsatz. Mit verschiedenen Vorführungen verschiedener Hilfsmittel zur Rettung von Ertrinkenden, Einsatz des Raftbootes und Taucheinsatz mit Suchmethoden, stellten die Lebensretter dort den zahlreichen Zuschauern die Leistungen der DLRG vor.

Beim Kreisspielfest am 26. Juli am Kronacher Schulzentrum war die DLRG mit ihrer Planen-Rutschbahn eines der Highlights und konnte

damit jugendlichen Nachwuchs auf sich aufmerksam machen.

## Sport

Am ersten Juli-Wochenende war die DLRG Kronach mit 26 Einzelteilnehmern, acht Mannschaften und einigen Kampfrichtern bei den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Ruhpolding vertreten. Dabei gab es für sie eine wahre Medaillenflut, die das Team letztlich auf den 2. Platz der Gesamtwertung unter 40 teilnehmenden Gliederungen spülte. Und zu guter Letzt fand vom 21. bis 23. Juli das Bezirksjugendzeltlager in Helmbrechts statt, wo die Kronacher mit rund 30 Kindern, Jugendlichen und Betreuern vor Ort waren, um die Kameradschaft zu pflegen.

Oliver Martin

# Schwimmenlernen - eine Präsentation an der Montessori-Schule



Luca Link von der DLRG  
Schäftlarn-Wolfratshausen

Luca ist 14 Jahre und geht in die achte Klasse der Montessori-Schule Dietramszell im bayerischen Voralpenland. Zum Abschluss und für den Übertritt in die nächste Jahrgangsstufe schreiben und präsentieren in Montessori-Schulen alle Achtklässler eine „**Große Arbeit**“. Luca hat sich „**Schwimmenlernen bei der DLRG**“ zum Thema gemacht:

**D**ie DLRG Wolfratshausen wurde 1969 von sechs engagierten Menschen gegründet. Seither bietet sie Schwimmausbildung an. Anfangs noch in Wolfratshausen und später dann im Hallenbad Ascholding, in dem wir seit über 40 Jahren schwimmen. Außerdem leisten wir seit dieser Zeit im Sommer am Starnberger See Wasserrettungsdienst. Als ich 2008 Mitglied wurde, hatte der Ortsverband 200 Mitglieder.

## Mit zehn über den See

2008 wurde mein Papa zum ersten Vorsitzenden gewählt. Ich bin also mit dem Ortsverband groß geworden. Schwimmen gelernt habe ich bei Alfons. Alfons ist heute 83 Jahre alt und bildet immer noch begeistert Schwimmer aus. Seitdem ich sieben Jahre alt bin, gehe ich regelmäßig ins Schwimmtraining. Mit zehn bin ich das erste Mal über den Starnberger See geschwommen. Die Strecke ist 3,5 km lang und ich habe zwei Stunden und acht Minuten dafür gebraucht. Seit zwei Jahren bin ich im Jugend-Einsatz-Team. Seit März diesen Jahres bin ich stellvertretende Jugendvorsitzende der DLRG-Jugend Schäftlarn-Wolfratshausen.

## Souri

Vor zwei Jahren wurde die DLRG von der Stadt Wolftrathausen gefragt, ob sie einen Schwimmkurs für Kinder von Asylbewerbern durchführen könnte. Ich begleitete meine Mutter ins Hallenbad, die den Kurs organisiert hatte. In dem Kurs waren nur Mädchen im Alter von 5 bis 13 Jahren. Als alle Kinder da waren, gingen wir duschen. Den Trainern ist ein Kind aufgefallen, das nicht nass werden wollte. Als alle Kinder im Becken waren, wollte das Mädchen nicht ins Wasser. Dann habe ich sie gefragt, ob sie sich auf die erste Stufe im Becken setzen will, wie sie heißt und wie alt sie ist. Ich habe zuerst das Vertrauen zu Souri aufgebaut und viel mit ihr im Wasser gespielt. Dabei haben wir auch die Schwimmbewegungen geübt. Irgendwann habe ich sie gefragt, ob sie sich mit der Schwimmnudel eine ganze Runde durch das Becken schwimmen traut. Das ging anfangs noch nicht gut, weil sie sich immer an mich geklammert hat und gesagt hat: „Lass mich bitte nicht los.“ Das wurde mit der Zeit immer besser, so dass wir geübt haben, den Kopf unter Wasser zu bringen. Wir sind sogar so weit gekommen, dass sie mit mir Hand in Hand ins Wasser reingesprungen ist und zwei Schwimmszüge alleine schwimmen konnte. Irgendwann hat ihr Vater uns erzählt, dass sie auf der Überfahrt von Ägypten nach Italien ins Wasser gefallen ist und beinahe ertrunken wäre. Dann war uns allen klar, warum es so schwierig war und Souri so auf mich fixiert war. Noch vor dem Ende des Kurses musste Souri aufhören, weil der Asylantrag genehmigt wurde und sie umgezogen sind. Und ich hatte Souri so ins Herz geschlossen. Alle anderen Kinder haben das Seepferdchen geschafft. Kindern schwimmen beizubringen hat mir großen Spaß gemacht, so dass ich beschlossen habe, weiter als Schwimmtrainerin mitzumachen.

## Auf dem Weg zum Seepferdchen

Unsere Anfängerschwimmkurse dauern zehn Mal eine Stunde. Wir nehmen Mädchen ab fünf Jahren und Jungs ab sechs Jahren. Jede Stunde beginnt damit, dass die Kinder ganz fest

mit den Beinen im Wasser strampeln dürfen. Das hilft uns einzuschätzen, ob sie mehr oder weniger Angst vor dem Wasser haben. Dann zeigen wir den Kindern die richtige Arm- und Beinbewegung. Das müssen sie fleißig üben, so dass die Bewegungen irgendwann von allein funktionieren. Außerdem üben wir mit den Kindern das Heraufholen eines Ringes aus brusttiefem Wasser. Wir üben mit den Kindern in kleinen Gruppen, so dass jeder Trainer maximal vier Kinder betreut. Dadurch können wir fast ganz auf Schwimmhilfen verzichten. Am Ende des Kurses können die meisten Kinder vom Beckenrand reinspringen, 25 Meter schwimmen und einen Gegenstand aus brusttiefem Wasser heraufzuholen. Das entspricht den Anforderungen des Seepferdchens.

## Startsprung, Technik, Streckentauchen

Weil das Lehrschwimmbecken in Weidach vor einem Jahr geschlossen wurde, habe ich als Trainerin ins „Jugendschwimmen“ in ein anderes Bad gewechselt. Dort trainiere ich mit zwei Freunden die Kleinen. Ins Jugendschwimmen dürfen Kinder kommen, die mindestens sieben Jahre alt sind und das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze haben. Das Schwimmtraining beginnt mit zehn Bahnen Einschwimmen. Danach trainieren die Kinder ihre Ausdauer z.B. indem sie Pyramidenschwimmen machen. Außerdem verbessern sie ihre Schwimmtechnik, indem sie Arme und Beine getrennt voneinander bewegen. Wir üben mit den Kindern das Streckentauchen, indem wir zehn Ringe im Becken verteilen und von den Kindern rauftauchen lassen. Auch der Startsprung wird geübt sowie verschiedene Schwimmstile. Pro Training schwimmen die Kinder 40 bis 50 Bahnen. Ziele sind das Jugendschwimmabzeichen in Silber und Gold und der Juniorretter.

Mit ungefähr 13 Jahren können die Jugendlichen ins Rettungsschwimmtraining wechseln. Auch ich trainiere seit einem Jahr bei den Rettungsschwimmern. Pro Schwimmtraining schwimmen



Luca präsentiert ihre Große Arbeit.

wir zwischen 80 und 100 Bahnen. Besonders trainieren wir Kraulschwimmen, Sprints, Rücken ohne Arme und so weiter. Wir lernen Techniken zur Eigen- und Fremdreitung sowie die Grundlagen in Erste Hilfe. Somit werden wir auf den Wasserrettungsdienst vorbereitet. Wir legen die Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold ab.

Nachdem wir viel trainiert haben fahre ich morgen mit Freunden zum ResQ-Cup an den Großen Brombachsee. Das ist ein Freiwasser-Fun-Wettkampf nur für DLRG-Rettungsschwimmer. ■

## Die Große Montessori-Arbeit

Jeder Schüler sucht sich sein Thema für die Große Arbeit aus ganz unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Tiere oder auch CyberCrime. Dabei soll immer etwas Praktisches gezeigt werden – ein Praktikum, etwas selbst ausprobieren, etwas selbst ausüben. Am Schluss gilt es eine Art Messestand zu entwerfen, der den Inhalt der „großen Arbeit“, aber auch das Erlebte den Eltern, Lehrern und Vertretern aus der Wirtschaft eindrucksvoll präsentiert. Eine Jury bewertet all diese Leistungen.

**DLRG OBERALLGÄU/  
SONTHOFEN |**

**Seepferdchen  
für Sonthofen**

**S**eit 2015 unterstützt die DLRG in Sonthofen die beiden Grundschulen beim Schwimmunterricht. Im Schuljahr 2016/2017 konnten 56 Kinder das begehrte Abzeichen erwerben. Darüber hinaus haben die Schüler in den vierten Klassen 47-mal das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze und 35-mal in Silber erworben. 66 Schüler der vierten Klassen gelten somit als „Sichere Schwimmer“. Nach den Sommerferien geht es weiter: Auch im neuen Schuljahr stehen wieder Ausbilder zur Verfügung, damit die Sonthofener Kinder den Grundschulen das Schwimmen lernen.

Peter Mahnel



Foto: Archiv DLRG Bayern

**DLRG KRONACH |**

**24 Stunden Schwimmen**

Die DLRG Kronach lädt ein zum  
**24-Stunden-Schwimmen**  
im Erlebnisbad Crana Mare  
vom 14. auf den 15.10.2017

- Urkunde für jeden Teilnehmer
- Medaille je nach Schwimmstrecke
- Pokale für besondere Leistungen
- Teilnahme für Jedermann
- Startschuss Samstag, 14.10. um 13:00 Uhr

**24 Stunden** durchgehend geöffnet!

Schwimmen, Spaß,  
Unterhaltung und  
viele mehr!

**24 Stunden Musik**  
Für Verpflegung  
ist bestens gesorgt:

- Schweinerücken „Griechische Art“ mit Zaziki, Krautsalat und Fladenbrot
- Schweinerücken „BBQ“ mit Pommes Frites
- Zum Frühstück: Rührteier oder Spiegeloier mit Schinken
- DLRG-Burger mit oder ohne Pommes Frites
- Pommes Frites rot/weiß
- Kassler mit Kraut und Sammel

Schwimmen so oft und  
so lange man will

CRANA Mare ERLEBNISBAD AN KURORTSIEDLUNG KRONACH  
DLRG KRONACH  
STADTWERKE KRONACH

September	
16.	Ausbildung zum Mitarbeiter Zugtrupp - Fortbildung Fernmeldebetriebsstelle, Neumarkt/OPf. (LV)
17.	Peer-Kennenlernetreffen, Neumarkt/OPf. (LV)
22. - 24.	<b>Vorstandsklausur DLRG-Jugend Bayern, Jugendherb. Regensburg (LV-Jugend)</b>
23. - 24.	Vorbereitungswochenende Vollzeit-Lehrschein-Lehrgang, Neumarkt/OPf. (LV)
23.   24.	Fortbildung Hubschrauber gestützte Wasserrettung (Luftretter), Bad Tölz (LV)
29.09. - 01.10.	Jugendleiter Gruppenarbeit (Juleica-Teillehrg.), GS Kümmersbruck (LV-Jugend)
29.09. - 01.10.	KJS 1, Grundschule Kümmersbruck (LV-Jugend)
29.09. - 01.10.	KJS 4, Grundschule Kümmersbruck (LV-Jugend)
30.	Prüfung DLRG Motorrettungsbootführer, DLRG-Heim KV Nürnberg-RH-SC (LV)
30.09. - 01.10.	EH-SAN Ausbilder-Fortbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
Oktober	
03.	Peer-Kennenlernetreffen, Neumarkt/OPf. (LV)
06.	<b>Sitzung der DLRG-Stiftung Bayern, Würzburg (LV)</b>
06. - 08.	Einsatzleiter Wasserrettung (EL WR), Neumarkt/OPf. (LV)
07.	Fortbildung Einsatzleiter Wasserrettung, Neumarkt/OPf. (LV)
14.	SEWOBE Vereinsmanager, Neumarkt/OPf. (LV)
14. - 15.	Gemeinsamer Grundausbildungsblock, Geretsried (LV)
15.	Tagung Verbandskommunikation, Neumarkt/OPf. (LV)
20. - 22.	Jugendleiter Gremienarbeit (Juleica Teillehrg.), Volksschule Küps (LV-Jugend)
20. - 22.	KJS 2, Volksschule Küps (LV-Jugend)
20. - 22.	Seiltechnik für Strömungsretter nach AV 1021, Nürnberg (LV)
21.	Ausbildung zum Mitarbeiter Zugtrupp, Allg. Teil, Neumarkt/OPf. (LV)
22.	Fortb. für Kontingentführer der KatS-WRZ der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf. (LV)
24.	Landtagsfahrt mit Besuch des Deutschen Museums, München (LV-Jugend)
27. - 29.	Gruppenführerausbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
27. - 29.	Treffen der Bezirksjugendleiter und Teamer, Würzburg (LV-Jugend)
28.   29.	Rettungshundeprüfung Bereich Mantrailing, Ort noch offen (LV)
30.10. - 05.11.	Vollzeit-Lehrschein-Lehrgang, Neumarkt/OPf. (LV)
November	
03. - 05.	KJS 3, Kloster Rohr (LV-Jugend)
04.	<b>Referenten-Fachtagung Leitung Ausbildung, Neumarkt/OPf. (LV)</b>
05.	Tagung der Technischen Leiter Ausbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
04. - 05.	EH-SAN Ausbilder-Fortbildung, Neumarkt/OPf. (LV)
04. - 05.	Crossover-Lehrgang (FÜ-Lizenz), Neumarkt/OPf. (LV)
10. - 11.	Gerätewartseminar   Tauchen, DLRG-Heim Bamberg-Gaustadt (LV)
10. - 12.	Jugendleiter Moderieren - Präsentieren, JuHe Pottenstein/Ofr. (LV-Jugend)
10. - 12.	<b>Klausurtagung Präsidium, Kloster Plankstetten (LV)</b>
18.	<b>Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf. (LV)</b>
19.	<b>Landesverbandsratstagung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf. (LV)</b>
24.	<b>Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern, Wirsberg/Ofr. (LV-Jugend)</b>
25. - 26.	<b>Landesjugendrat, Wirsberg/Ofr. (LV-Jugend)</b>
25.	Ausbildung zum Fahrausbilder, Neumarkt/OPf. (LV)
25.	Kompressoren-Betreiberseminar, DLRG-Heim Memmingen (LV)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Bayern aktuell ist am **08.10.2017**

**BAYERN AKTUELL** erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Es wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie an alle Landtagsabgeordnete und an alle Gemeinden, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt.

**Herausgeber:** Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister:** VR 6061

**Verantwortlicher Redakteur/V.i.S.d.P.:** Horst Auer

**Redaktion:** Michael Förster, Carolin Richard

**Redaktionsanschrift:**

DLRG Landesverband Bayern e.V.  
BAYERN AKTUELL  
Woffenbacher Straße 34  
92318 Neumarkt i.d. OPf.  
Telefon: 09181 - 3201-0  
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de  
Internet: www.bayern.dlrg.de

**Fotosatz, Layout und Gestaltung:** Carolin Richard

**Hinweise:** Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden.

Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder](http://www.bayern.dlrg.de/fuer-mitglieder).

Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht.

Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vor-schriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

# Wir retten. Ehrenamtlich.

Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten. Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

## Spendenkonto:

IBAN: DE53 7605 2080 0042 3273 87

BIC: BYLADEM1NMA



**DLRG** | Landesverband Bayern

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961

**NORDLANDHANSA**  
GmbH

18069 Rostock, Alter Hafen Nord 216  
Tel.: 0381-8112288, 0381-8112289  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
[www.nordland-hansa.de](http://www.nordland-hansa.de)

# Jetzt umsteigen, um ans Ziel zu kommen. Anlegen statt stilllegen.

Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung und reagieren Sie auf das Zinstief mit den Anlagemöglichkeiten von Deka Investments. So nimmt Ihre Geldanlage mehr Fahrt auf. Informieren Sie sich in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

**Neue Perspektiven für mein Geld.**

 Sparkasse  
Fürth

**..Deka**  
Investments



DekaBank Deutsche Girozentrale. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte für Deka Investmentfonds erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank, die Wertpapierinformationen für Zertifikate bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de)

 Finanzgruppe

VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Königlicher Schutz -*

*für die Abenteuer im Leben.*

Weil ihm der Schutz der Menschen am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung.

[www.versicherungskammer-bayern.de](http://www.versicherungskammer-bayern.de)

 Finanzgruppe